

# **motio**

Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

I · 2015 · Nr. 587

## **NETZWERKTAGE 2015**

**10. BIS 12. SEPTEMBER, KASSEL**

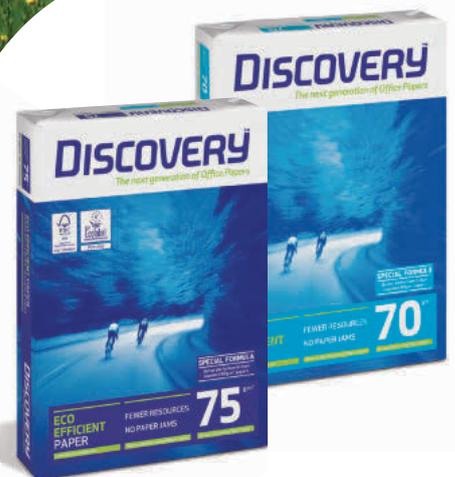
**VORSPRUNG  
DURCH  
WISSEN**

[www.motio-media.de](http://www.motio-media.de)



## Weniger Gewicht, mehr Öko-Effizienz.

Durch die Verwendung von Discovery schonen Sie die Umwelt. Discovery wird aus Fasern der Spezies *Eucalyptus globulus* hergestellt, welche im Vergleich zu anderen Baumarten einen deutlich höheren Zellstofftertrag liefert. In Kombination mit dem niedrigen Flächengewicht ermöglicht dieser Faktor die Herstellung derselben Papiermenge in Blatt mit bis zu 37% weniger Holz und zudem die Reduzierung des Papierabfalls um bis zu 13% gegenüber herkömmlichen 80 g/m<sup>2</sup> Papier. Darüber hinaus bietet Discovery beste Laufeigenschaften ohne Papierstau. Discovery - das wirklich Öko-effiziente Papier.



Europas meistverkauftes 75 g/m<sup>2</sup> Papier

**DISCOVERY**<sup>™</sup>

[discovery-paper.com](http://discovery-paper.com)

## COVERMAKER



**Janita Maaß** ist die Schöpferin der Titelseite dieser Ausgabe. Die Mitarbeiterin bei unserem Hamburger Verbandsmitglied Scharlau GmbH hatte die Aufgabe, das

diesjährige Motto „Vorsprung durch Wissen“ der Netzwerktag ins Bild zu setzen. Unseren kurzen Fragebogen beantwortet sie wie folgt:

### **MEINE TÄTIGKEIT IN DER FIRMA:**

Gestaltung, Produktion und Weiterverarbeitung von Druckprodukten

**MEINE AUSBILDUNG:** Mediengestalterin im Bereich Print und Digital mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Technik

**MEINE HOBBIES:** Lesen und die Zeit mit meinen Liebsten verbringen

**MEINE ZIELE:** Ein langes und erfülltes Leben führen

**MEINE LIEBLINGSSPEISE:** Ein gutes Steak mit Ofenkartoffel und Knoblauchbrot

**MEINE LIEBLINGSAUTORIN:** Cecelia Ahern

**MEIN LIEBLINGSBUCH:** Die Frau des Zeitreisenden von Audrey Niffenegger

**MEIN LIEBLINGSFILMSCHAUSPIELER:** Gerard Butler in seiner Rolle in „PS: Ich liebe Dich“

**MEIN LIEBLINGSURLAUBSORT:** Der Ort Bray in Irland

**WAS VERABSCHUEHEN SIE AM MEISTEN:** Bosheit und Lügen

**WAS SCHÄTZEN SIE AM MEISTEN:** Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit



## EDITORIAL

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Digitalisieren von bedrucktem Papier gehört schon seit Jahren zum täglichen Geschäft der Print-Dienstleister. Für Baukunden werden Großformatpläne mittels Durchlaufscanner digitalisiert, häufig sind es alte Baupläne.

Vermehrt schreiben jetzt regionale Bauämter die Digitalisierung und Archivierung ihres analogen Bauaktenbestandes aus, worauf schon einmal bis zu 150 Dienstleister anbieten, wie kürzlich in Frankfurt. Da geben Hamburger für den Standort München Angebote ab und Leipziger bieten in Aachen mit. Ob der Aktentransport über solche Autobahndistanzen wirklich sinnvoll ist, mag bezweifelt werden.

Rückläufige Druckauflagen drängen Print-Dienstleister in die Scan-Dienstleistung und branchenfremde Logistiker und Akteneinlagerer drängen sich ins Archivierungsgeschäft. Bei diesem Überangebot fällt natürlich auch der Preis, das Geschäft am Standort Deutschland beginnt damit uninteressant zu werden.

Ein Skandal ist es, wenn hinter dem Rücken des Kunden ganze Lastwagenladungen mit Aktenbeständen sensibler Finanzdokumente von München aus an den Niedriglohnstandort Slowakei zum Scannen gekarrt werden. Die frühere Scanpoint-Chefin hatte damit gute Geschäfte gemacht, dabei aber den Ruf einer ganzen Branche beschädigt. Zum Glück ist sie mit dem Konzept gescheitert.

Sinnvoll sind heute Kooperationen von Scan-Dienstleistern mit ihren unterschiedlichsten Schwerpunkten. In jüngster Zeit werden vertrauensvolle Bietergemeinschaften geschmiedet, motio-Betriebe und FMI-Mitglieder ergänzen sich dabei und sind nach Zuschlag als ARGE erfolgreich. **Das ist der richtige Weg, weiter so!**

Viel Spaß bei der Lektüre!  
Ihre Redaktion



Der historische Rückblick	17
Industriemitglieder	23
Wir gratulieren	38
Jubiläen	42
Kleinanzeige	43
Vetters Winkelhaken	46

IMPRESSUM

**motio**  
Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

(ehem.: REPROGRAF – Magazin für Kopie & Medientechnik)

Mitgliedermagazin folgender Organisationen:

- motio – Netzwerk für Medienkommunikation (Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V.)
- FMI – Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e.V.
- go4copy.net eG
- Eu-re – Föderation europäischer Reprografie-Verbände

I-2015 Ausgabe 587, 103. Jahrgang

**HERAUSGEBER UND VERLEGER**

Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH  
Fürstenbergerstraße 151, D-60322 Frankfurt am Main  
Telefon 0 69-95 96 36-0, Fax 0 69-95 96 36 11  
re-verlag-gmbh@reprografie.de

**REDAKTION**

Achim Carius (verantwortlich), Raoul Zardeninks  
Artikel, die mit dem Namen des Verfassers abgedruckt oder uns von Presse-  
stellen der Industrie zur Verfügung gestellt wurden, stimmen nicht in jedem Fall mit der  
Meinung der Redaktion überein.

**LAYOUT + GESAMTHERSTELLUNG**

Henrich Druck + Medien GmbH,  
Schwanheimer Straße 110, 60528 Frankfurt am Main, www.henrich.de

**BRANCHE**

Short-News	6
25 Jahre Richter & Menzel GmbH	6
Verkauf von Ricoh-Printern unter Heidelberg-Label boomt	6
Sihl Direct schärft sein Markenprofil	7
Spionagepotenzial von Kopiergeräten	7
planen-bauen 4.0 hat ein innovatives Gesicht: Dr. Ilka May	8
motio macht bei „planen-bauen 4.0“ mit	10
Canon aktualisiert betriebswirt- schaftliches Analyseinstrument für die grafische Industrie	12

**RECHT**

Dauer der Arbeitszeit: Beachten Sie diese gesetzlichen Grenzen	14
Diese Pausen- und Ruhezeiten müssen Sie gewähren	15

8



21



28

**TECHNIK**

Für Großauflagen: Canon imagePROGRAF iPF830, iPF840, iPF850 16

Ricoh verkauft jetzt 3D-Printer von Leapfrog 17

Richter & Menzel mit Foil Xpress bei motio in Kassel 17

Großformat Endverarbeitung – Der Fotoba FHS42 Cutter ergänzt die Xerox Wide Format IJP 2000 18

Wie Filemaker das Qualitätsmanagement unterstützt 19

Zwei neue Inkjetsysteme von Agfa Graphics 20

Kathrin Baumgartner testet als erstes motio-Mitglied den Großformat-Printer PageWide von Hewlett Packard 21

HP-PageWide-Faltmaschine: „Made in Germany“ oder „Made in Spain“? 21

FUJIFILM präsentiert ersten Mikrofilm nach ISO LE500, optimiert für den Einsatz auf LED-basierten Archivschreiber-Systemen aller Hersteller 22

Digitale Archivierungssoftware: revisionsicher und GoBD-konform mit googleartiger Suche 24

**FMI-NACHRICHTEN**

Short-News FMI-Mitglieder rücken enger zusammen 26

40 Jahre bmd: Familienunternehmen in Siegen steht stabil im Markt 28

**NETZWERK**

Short-News 30

Einladung Netzwerktage 2015 in Kassel 30

Programm Netzwerktage 2015 in Kassel 32

motio-Unternehmer besuchen Kollegenbetriebe in Atlanta 36

FESPA-Rundgang: motio besucht seine Industriemitglieder 37

Glatter Inhaber-Übergang bei Schramm in Aschaffenburg 38

Neues Geschäftsmodell: Berliner G.R.I.M.M. mit SB-Boxen in Uninähe 39

Magdeburg: Monika Scheibe seit 25 Jahren Chefin des Repro Centers 40

motio spricht mit Schäubles Staatssekretär 40

Printer ohne integrierte Scanner ab jetzt VG WORT-abgabepflichtig! 42

Wir trauern um verdiente Mitglieder 44

Abschied im Wartburg 44

Schweiz: Neuer Vorsitzender 44

motio-Vorstand bei Vorbereitung der Netzwerktage 44

Der Umschlag dieser Ausgabe wurde beim motio-Mitglied Scharlau GmbH in Hamburg auf einem Digitaldrucksystem Canon imagePRESS C700 hergestellt.

## Short-News

### Mike Petersen steigt bei IGEPA auf

Der Igepa-Vertriebsleiter Mike Petersen (41) hatte bislang den Geschäftsbereich „I-Office“ an den Standorten Frankfurt/Dieburg und Leipzig/Queis geleitet. Ab 1. August 2015 wird er zusätzlich die Verantwortung für den Bereich „Siebdruck & Werbetechnik“ (u.a. auch CAD, LFP) von Nicole Bauer übernehmen. Die frühere Ehefrau des einstigen Igepa-Geschäftsführers Lothar Bauer hat das Unternehmen mittlerweile verlassen. Petersens Wirkungskreis betrifft die Igepa-Standorte Leipzig-Queis, Ernstroda, Leizen, Ottendorf und Frankfurt-Dieburg (vor 2014 Drissler in Dietzenbach). Mike Petersen wechselte 2012 von der Papier Union zu Igepa und betreut heute das motio-Netzwerk.

+ + +

### Reimers verlässt Antalis

Harm Reimers, Geschäftsführer bei Antalis Macron GmbH und einstiger Chef der später insolventen Macron AG, hat sich von Antalis getrennt. Branchenkenner rechnen damit, dass er nach Ablauf eines Wettbewerbsverbotes ab 2016 in der Branche sein drittes Geschäftsleben versucht. Der Wirtschaftsverband und einige seiner Mitglieder sahen die besondere Reimers-Nähe zu Dr. Geroold Kotman und Petra Wallasch sehr kritisch. Hingegen ist der langjährige Mitarbeiter von Reimers, Michael Nawroth, seinem Chef nicht gefolgt. Er bleibt der Antalis treu. Nawroth gilt unter den Verbandsmitgliedern seit Jahrzehnten als ein beliebter Vertriebsrepräsentant.

## 25 Jahre RICHTER & MENZEL GmbH

Die RICHTER & MENZEL GmbH zählt zu den führenden Anbietern für Maschinen und Materialien zur Druckweiterverarbeitung und Druckveredelung. Nicht ohne Stolz blickt das Unternehmen aus Neukirchen auf mittlerweile 25 Jahre Firmengeschichte zurück.



Vor 25 Jahren startete Geschäftsführer Jörg Richter als RICHTER Laminier- und Bindsysteme mit einem kleinen Verkaufsbüro in Chemnitz. Im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen stetig und auch die Produktvielfalt wurde erhöht. Mit der Übernahme der Menzel GmbH im Jahre 2002 und der Umwandlung des Unternehmens in die heutige RICHTER & MENZEL GmbH erweiterte sich das Kernsortiment Laminier- und Binde-technik um den Bereich Grafische Maschinen und Zubehör. Seit 2008 – mit dem Kauf der Heinrich LOHNES Nachf. GmbH mit Sitz in Mannheim – bietet der Fachhändler auch handwerklichen Buchbindereibedarf sowie einige Spezialpapiere und -pappen an.

Heute ist das Unternehmen gut aufgestellt. Mit zwei Standorten in Neukirchen und Mannheim, mittlerweile 20 Mitarbeitern, hauseigenen Technikern, die schnell und zuverlässig den Service für verkaufte Maschinen sichern, kompetenter Beratung sowie dem umfangreichen und qualitativ hochwertigen Produktsortiment mit preisgünstigen Angeboten, steht den Kunden ein kompetenter Partner zur Verfügung.

Die RICHTER & MENZEL GmbH lässt alle Kunden am 25-jährigen Jubiläum teilhaben. Die Aktion „25 Jahre – 25 Produkte – in 25 Wochen – mit 25% Rabatt“ auf der Internetseite des Fachhändlers ist ein toller Erfolg. Die Zugriffe auf die Internetseite haben sich um 30 % erhöht und so mancher Kunde konnte sich bisher über ein Schnäppchen aus der Aktion freuen. Regelmäßiges Nachschauen lohnt sich! Die Aktion geht noch bis Anfang Dezember dieses Jahres. |

[WWW.RICHTER-MENZEL.DE](http://WWW.RICHTER-MENZEL.DE)

## Verkauf von Ricoh-Printern unter Heidelberg-Label boomt

Die in 2011 gestartete Zusammenarbeit des Analogdruck-Systeme-Herstellers Heidelberg mit dem japanischen Digitaldruck-Systeme-Hersteller Ricoh ist mittlerweile sehr erfolgreich. Die von Ricoh Deutschland unter Uwe Jungk und Hans Jansen initiierte weltweite Kooperation läuft sehr erfolgreich, so Branchenkenner. „Der klassische deutsche Offsetdrucker kauft doch nicht bei Japanern, aber wenn Heidelberg draufsteht, obwohl Japan drin ist, dann muss das okay sein,“ so ein bodenständiger Offsetdrucker aus Berlin. Betroffen sind die Produktionsdrucksysteme „Ricoh Pro C901 Graphic Arts Edition“ sowie der PXP-Toner. Das System wurde speziell für die Anforderungen professioneller Druckereien entwickelt und ermöglicht qualitativ hochwertigen Digitalfarbdruck mit einer Druckgeschwindigkeit von 90 Seiten pro Minute. |

[WWW.RICOH.DE](http://WWW.RICOH.DE)

## Sihl Direct schärft sein Markenprofil

**Der Dürener LFP-Spezialist hat sich als kompetenter Lösungspartner für den digitalen Großformatdruck fest im Markt etabliert. Für die weitere Aufwärtsentwicklung sorgt ein optimierter Markenauftritt. Mit einem neuen Logo und Werbeslogan sowie**

Medien und Color Management bis zu umfangreicher Beratung und Services bei der Einrichtung vor Ort.

Das neue Logo lehnt sich an die Dachmarke „Sihl – The Coating Company“ an, bietet aber trotzdem einen eigenständigen und wiedererkennbaren

des Markenprofils wird die Position der Sihl Direct in wichtigen Wachstumsbereichen des LFP-Marktes gestärkt. So ist der Dürener LFP-Spezialist eine wichtige Säule für die Vermarktung des Sihl-design2wall-Sortiments für den digitalen Tapetendruck. Die Beratungs-, Technologie- und Service-Kompetenz der Sihl Direct kommt hier besonders zum Tragen und bietet die in diesem Umfeld besonders gefragte Nähe zum Kunden. Zur FESPA ergänzte die Sihl Direct das Wallpaper-Angebot um Sihl Glasvlies- und Glasgewebe-Tapeten sowie eine hochwertige Sihl Vliestapete für den Druck mit wasserbasierenden Systemen.



**entsprechender Imagekampagne wird das Profil nach außen deutlich geschärft. Zudem erweitert die Sihl Direct ihr Produktangebot um Medien-Sortimente für das Innenraumdesign und den Farbsublimations-transferdruck.**

„Unser ambitioniertes Ziel ist es, in unserem Kerngeschäft weiter zu wachsen und frühzeitig Wachstumsmärkte zu besetzen“, erläutert Wolfgang Tropartz, Leiter Vertrieb der Sihl Direct, und fährt fort: „Wir wollen klar und deutlich die Stärken der Sihl Direct betonen, uns besser vom Wettbewerb abgrenzen und eigenständiger im Markt auftreten, ohne dass der Bezug und die Zugehörigkeit zur Dachmarke Sihl verloren gehen.“

Er nennt als zentrale Wettbewerbsvorteile das ganzheitliche Lösungsangebot, das hohe technologische Beratungs-Know-how, die Herstellerkompetenz von Sihl sowie die schnelle Reaktionszeit des Services.

In dem neuen Claim „Printing Starts Here“ kommen diese Stärken klar und deutlich zum Ausdruck. Die Sihl Direct versteht sich als der Lösungspartner und erste Anlaufstelle für alle Anforderungen des digitalen Großformatdrucks. Zudem transportiert der neue Werbeslogan das ganzheitliche Kundenversprechen „Alles aus einer Hand“: Von der Analyse über die Bereitstellung von Hardware,

Sihl-Direct-Auftritt. Die klare, schwarze Farbgebung unterstreicht den „direkten“ Aspekt. Grün als Kontrastfarbe wirkt frisch und stellt gleichzeitig den Bezug zur Dachmarke her. Das Zusammenfügen der beiden Namensbestandteile visualisiert die direkte Verbindung zwischen der Sihl Direct und ihren Kunden. Und die visuelle Fokusklammer im Logo rückt den „Direct“-Anspruch der Kundennähe und Kundenorientierung ins Zentrum der Kommunikation. Zusätzlich zur Schärfung

Neu zur FESPA nahm die Sihl Direct zudem Medien für den Sublimations-transferdruck in ihr Programm mit auf. Die Produktfamilie unter dem Markennamen Sihl SUBLICOLOR enthält eine Vielfalt an Medien für Anwendungen im Industrie-, Fashion- und Sportbereich. |

[WWW.SIHL-DIRECT.DE](http://WWW.SIHL-DIRECT.DE)

### Spionagepotenzial von Kopiergeräten

Offensichtlich ist den meisten Nutzern von Kopiergeräten deren Spionagepotenzial nicht bewusst. Der Kopiergerätehersteller Sharp führte in den USA zu dem Thema eine Umfrage durch. Das Ergebnis ist beunruhigend: 55 Prozent der Befragten gaben an, sensible Dokumente wie die Steuererklärung, Lohnabrechnungen oder Ausweise in einem Copy-Shop kopieren zu wollen. Fast allen innerhalb dieser Gruppe sei aber nicht bewusst, dass beim Kopieren die persönlichen Daten auf einer Festplatte gespeichert, nicht sofort gelöscht und möglicherweise von Dritten eingesehen werden können.

#### KOPIERER FERTIGT FINGERABDRUCK AN

Kopiergeräte hinterlegen zudem elektronische Fingerabdrücke auf Kopien. Über diese können Polizei und Geheimdienste auf das Kopiergerät, dessen Standort und den Urheber der Kopie schließen. Zu diesem Zweck werden kopierte Dokumente durch optische Wasserzeichen und Seriennummer gekennzeichnet. Der US-Interessengruppe Electronic Frontier Foundation (EFF) zufolge geben alle gängigen Kopiergeräte auf Farbkopien ein mit dem bloßen Auge nicht sichtbares Raster aus gelben Punkten aus. Dieser Code enthalte Datum, Uhrzeit sowie die Seriennummer des Kopiergerätes. |

## PLANEN-BAUEN 4.0 HAT EIN INNOVATIVES GESICHT: DR. ILKA MAY



**Die Frankfurterin ist Gründungsgeschäftsführerin der Brancheninitiative planen-bauen 4.0 – Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betriebens mbH, und sie steuert mit ihrem Kollegen Helmut Bramann eine gigantische Initiative der Branchenverbände rund um die Bau- und Planungswirtschaft.**

Dr. Ilka May ist auch Associate Director bei Arup in Frankfurt. Arup ist ein weltweit tätiges Büro von Planern, Ingenieuren, Beratern und Spezialisten. Mit 13.000 Mitarbeitern in 39 Ländern bietet der Konzern eine große Bandbreite multidisziplinärer Planungs- und Dienstleistungen im Baubereich. Arup ist kreative Kraft hinter vielen der weltweit innovativsten und nachhaltigsten Projekte der gebauten Umwelt und deshalb bereits mehrfach ausgezeichnet worden.

Zwischen 2007 und 2012 war Dr. May in London an Großprojekten beteiligt, u.a. London Olympics 2012, Crossrail und dem Fehmarnbelt Fixed Link, dem weltweit längsten Bahn-Autobahn-Tunnel. Mit diesem internationalen Branchenhintergrund bringt Dr. May die besten Voraussetzungen für ihre weitere Aufgabe mit.

### Gründungsmotor kommt von der Nordsee: Hans-Georg Oltmanns

Der umtriebige Honorarprofessor an der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns gilt als einer der Gründermotoren der Initiative planen-bauen 4.0. Oltmanns ist Prüffingenieur für Baustatik, seine Ehefrau Geschäftsführerin des Digitaldruck- und Plotservicebetriebes NordwestREPRO GmbH in Wilhelmshaven und Oldenburg. |

Nachdem der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V. als einzige Organisation der Digitaldruck- und Plotservice-Dienstleister bei planen-bauen 4.0 als Gründungsgesellschafter mitmacht, wird Dr. Ilka May am Donnerstag, dem 10. September 2015, in Kassel den Eröffnungsvortrag anlässlich der motio-Netzwerktag halten.

Die renommierte Referentin stellt dort Aufgaben und Ziele von planen-bauen 4.0 vor. Sie zieht einen internationalen Vergleich, insbesondere mit England und Skandinavien, wo die Einführung von BIM bereits weiter fortgeschritten ist. Ziel von planen-bauen 4.0 ist es unter anderem, dass von der BIM-Einführung alle am Prozess Beteiligten profitieren, so auch die Medientechnik-Dienstleister. |



Papierlose Baupläne auf dem iPad gehören zum Berufsalltag von Dr. Ilka May bei Arup in Frankfurt am Main. Ihre Frauenpower bringt sie jetzt für die gesamte Branche bei planen-bauen 4.0 ein.

## Was bedeutet BIM?

Der Begriff Building Information Modeling (kurz: BIM; deutsch: Gebäudedatenmodellierung) beschreibt eine gemeinschaftliche Arbeitsmethode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden mithilfe moderner IT-gestützter Methoden und standardisierter Prozesse. Dabei werden in iterativen Planungsprozessen alle relevanten Bauwerkdaten digital erfasst, koordiniert und vernetzt. Ein virtuelles, dreidimensionales Bauwerkmodell (Computermodell) dient dabei als Werkzeug, u. a. zur Visualisierung und Qualitätskontrolle. Building Information Modeling findet Anwendung während der Planungs- und Realisierungsphase von Bauwerken wie auch bei der Inbetriebnahme und dem eigentlichen Betrieb und der Wartung von Bauwerken.



## Spart Zeit, spart Geld, sieht gut aus: zeta!

Clevere Dokumentenerfassung im Officebereich geht mit dem **zeta** ganz einfach: Dokument aufschlagen, von oben scannen, Scan weiterverarbeiten, versenden, speichern oder ans ECM übergeben. Der Office-Scanner **zeta** stört sich nicht an Heftklammern, Ordnerbügeln oder Ringbindungen, denn seine intelligente Caturing-Software entfernt diese automatisch in den Daten. Das Arbeiten mit dem eleganten zeta ist nicht nur bequem, sondern spart bis zu 50 Prozent Zeit. Probieren Sie's aus.



reddot design award  
winner 2012



Focus Open 2013  
Special Mention



product  
design award  
2014



**Z**  
**ZEUSCHEL**



Die Spitzen der Verbände aus Bauindustrie, Architekten, Planer und Ingenieure versammelten sich in Berlin zur Gründerversammlung von planen-bauen 4.0: Prof. Hans-Georg Oltmanns (2. von links), RA Arno Metzler (6. Von links), Dr. Ilka May (2. Reihe Mitte) und Wilfried Engel (1. von rechts).

## MOTIO MACHT BEI „PLANEN-BAUEN 4.0“ MIT

**Verbandsbetriebe wollen auch zukünftig für Baukunden arbeiten.**

Das motio-Netzwerk (WKM) hat mit anderen Spitzenverbänden der Bauwirtschaft die neue Brancheninitiative „planen-bauen 4.0 – Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betriebens mbH“ gegründet und fungiert dort als Gesellschafter.

Ziel dieses Engagements, das der motio-Vorstand einstimmig beschlossen hatte, ist die Zukunftssicherung der Mitgliedsbetriebe. Diese sollen weiterhin für ihre Kunden aus dem Architekten-, Bau- und Planungsumfeld Dienstleistungen erbringen können. Bei rückläufigen Plotaufträgen und schwindenden Margen will der Verband seinen Mitgliedern zeigen, wohin sich zukünftig der Markt entwickelt.

Die umfassende Digitalisierung aller für Planung und Realisierung relevanten Bauwerkdaten und die Vernetzung in virtuellen Bauwerkdatenmodellen bergen aus Sicht der Gründer erhebliches Innovationspotenzial. motio-Geschäftsführer Achim Carius: „Wir bereiten unsere Mitglieder auf neue Geschäftsmodelle vor.“ Die digitale Bauakte macht aus einstigen Reprografien moderne Dokumentenmanager.

Auf der Gründungsversammlung von planen-bauen 4.0 GmbH war motio durch sein Vorstandsmitglied Wilfried Engel (Repro Courier) vertreten. Der Mitgliederversammlung wird im September der Beitritt zu der neuen Gesellschaft zur Genehmigung vorgelegt. |



Beschließen die Zusammenarbeit bei planen-bauen 4.0: Hauptgeschäftsführer des Verbandes Beratender Ingenieure, Rechtsanwalt Arno Metzler (rechts), motio-Vorstandsmitglied Wilfried Engel, Inhaber von Repro Courier, Berlin (Mitte), und Achim Carius, motio-Geschäftsführer (links).

### Die 14 Gründungsmitglieder von planen-bauen 4.0 sind:

- | Verband Beratender Ingenieure e.V.
- | Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
- | buildingSMART e.V.
- | Bundesvereinigung Bauwirtschaft GbR
- | Bundesarchitektenkammer e.V.
- | Bundesingenieurkammer e.V.
- | Bundesverband Bausoftware e.V.
- | Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
- | Bundesvereinigung der Prüflingen für Bautechnik e.V.
- | Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V.
- | Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- | Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V.
- | Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.
- | Bund der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.



**WHAAAM!**

---

WIDE TEK®

---

Informieren Sie sich noch heute wie hervorragend Sie mit einem Großformatscanner von Image Access scannen können und sparen Sie über 25%!

---

Ihr Aktions-Code:  
SuperScannenmotio115

---

---

Besuchen Sie uns vom 11. – 12. September 2015  
auf den motio Netzwerktagen in Kassel!

---

Image Access GmbH  
info@imageaccess.de  
www.imageaccess.de



# CANON AKTUALISIERT BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES ANALYSEINSTRUMENT FÜR DIE GRAFISCHE INDUSTRIE

Canon stellt eine neue Version seines „Business & Innovation Scan“ für die grafische Industrie vor. Die neue Version umfasst jetzt die hochaktuelle Analyse von Markttrends in einem erweiterten Spektrum von Anwendungssegmenten.



Marc Schnierer

Der 2012 eingeführte Business & Innovation Scan beinhaltet eine vertrauliche Geschäftsanalyse, die Druckdienstleister bei der Überprüfung und Anpassung ihrer Geschäftsstrategien unterstützt. Im Anschluss an die Analyse erhält der Druckdienstleister einen individuellen Maßnahmenplan und einen Strategievorschlag zur Verbesserung der geschäftlichen Entwicklung – beispielsweise durch die Identifizierung

von Bereichen, in denen Geschäftsprozesse verbessert werden können, durch die Verbesserung der Rentabilität aktueller Investitionen oder durch die Erschließung neuer Umsatzmöglichkeiten.

Die von der neuen Version des Analyseinstruments für grafische Betriebe abgedeckten Anwendungsbereiche umfassen jetzt neben Marketing-Kommunikation, technischen Dokumentationen, Verlagsdruck, Werbedruck und fotoreichen Anwendungen zusätzlich den Großformatdruck. Alle Bereiche werden im Rahmen einer persönlichen Kundenberatung durch einen Canon Consultant im Detail überprüft und bewertet.

Aktualisiert wurde auch der „Trend Watch“, der Kunden im Rahmen der Analyse zur Verfügung gestellt wird. Dieser beleuchtet die neuesten Markttrends in den Anwendungsfeldern, in denen der Dienstleister tätig ist, und bietet eine wichtige Quelle für Marktinformationen. Die über die gesamte Branche hinweg erhobenen Daten helfen Druckdienstleistern ein besseres Verständnis des aktuellen geschäftlichen Umfelds zu entwickeln.

„Die Märkte verändern sich ständig und wir müssen sicherstellen, dass die gestellten Fragen, die gemeinsam erarbeiteten Daten und damit auch die durch den Scan erzielten Ergebnisse relevant bleiben“, erklärt Marc Schnierer, Marketing Manager Professional Print & Wide Format bei Canon Deutschland.

„Ein besonderer Schwerpunkt des aktuellen Scans besteht darin, näher zu untersuchen, wie Kunden ihr Unternehmen vermarkten und für die Zukunft planen. Dieser Punkt wurde in unserem neuesten Insight Report<sup>1</sup> besonders beleuchtet. Der Report zeigt, dass ein hoher prozentualer Anteil der Druckereien und internen Druckzentren weder über einen Marketingplan noch über einen Plan für die Geschäftsentwicklung verfügt. Wir hoffen, die Unternehmen zukünftig noch besser unterstützen zu können, indem wir ihnen einen besseren Einblick in mögliche zukünftige Entwicklungen verschaffen und sie in die Lage versetzen, unter besonderer Berücksichtigung ihrer Unternehmensziele entsprechend zu planen.“

[WWW.CANON.DE](http://WWW.CANON.DE)



<sup>1</sup> Gestalten Sie Ihre Zukunft mit Druck, Canon Insight Report, 2014

# WAS BRINGT MIR DIE MITGLIEDSCHAFT IM VERBAND?

## Die Vorteile

### auf einen Blick

#### **Branchen-Netzwerk regional und national**

Mitglieder profitieren vom leistungsstarken motio-Netzwerk. Auf regionalen Treffen und der Jahrestagung wird Branchenwissen vermittelt und Erfahrungen werden ausgetauscht.

#### **20 % Rabatt auf jährliche VG-WORT-Abgabe**

Ein Betrieb mit 5 Mitarbeitern spart durch diesen WKM-Rabatt durchschnittlich 200,- € im Jahr, ein 15-Mitarbeiter-Betrieb sogar 500,- €.

#### **Kundenvorlagen und Originale sind versichert**

Ein Gruppen-Sachschadens-Versicherungsschutz hilft bei Beschädigung, Zerstörung oder Verlust von Vorlagen des Kunden im Einzelfall bis zu 15.000,- €.

#### **Einkaufsvorteile**

Vom Blatt Papier, über Tinte und Digitaldrucksysteme bis hin zu Kraftfahrzeugen vermittelt der Verband einen stark vergünstigten Einkauf (separater Beitrag).

#### **Kostenfreie Rechtsberatung**

Unsere Verbandsjustitiarin bietet eine kostenfreie telefonische Erstberatung auf allen gängigen Rechtsgebieten.

#### **Keine Tarifbindung für Mitgliedsbetriebe**

WKM-Mitgliedsunternehmen unterliegen, entgegen der Praxis anderer Verbände, keinem Tarifvertrag. Der Wirtschaftsverband lehnt gewerkschaftliche Zwangstarife als Eingriff in die unternehmerische Freiheit als überholt ab.

#### **WiKi-Repro**

Eine Wissensdatenbank zu den wichtigsten Branchenthemen steht den Mitgliedern online zur Verfügung, z. B. Arbeitsrecht, Steuervorteile, Verträge etc.

#### **Verbandszeitschrift „motio – Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation“**

Brancheninformationen, Produktvorstellungen, Erfahrungsberichte, Marktbeobachtung.

#### **Qualitätsmanagement-Handbuch und Zertifizierung**

Der Verband bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches Handbuch zum Qualitätsmanagement. Mit Muster-Verfahrensweisungen können betriebliche Strukturen eines Druck-Dienstleistungs-Unternehmens optimiert werden. Darüber hinaus bietet der WKM eine äußerst kostengünstige Zertifizierung nach „re-QM“, dem anerkannten Gütesiegel der Branche.

#### **Verbandsinterne Rundschreiben: „motio Infomail“**

Der Newsticker für Mitglieder: aktuelle Neuigkeiten aus dem Verband und der Branche.

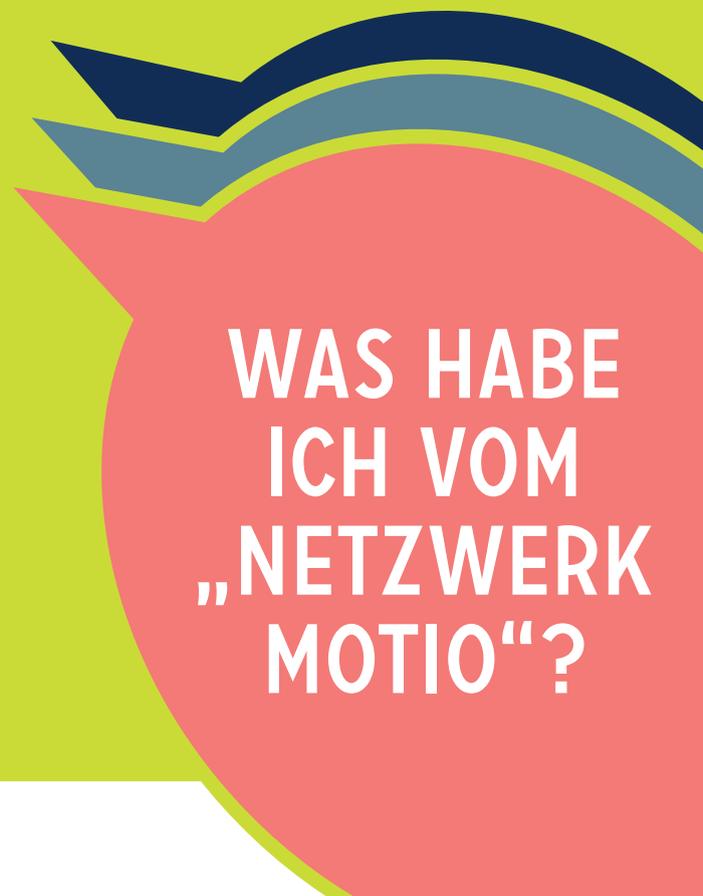
#### **Wir kümmern uns ...**

Schwierigkeiten mit Behörden und Lieferanten? Der Verband steht Ihnen zur Seite. Da wir zu den Spitzen der wichtigsten Lieferanten einen intensiven Kontakt pflegen, lassen sich Probleme häufig auf dem kurzen Dienstweg lösen.

Wir haben gute Beziehungen in Politik und staatliche Verwaltungen hinein. Wir sind als Verband dort hervorragend vernetzt und sichern Ihre Interessen.

#### **Weiterbildung**

Der Verband vermittelt im In- und Ausland bei führenden Branchenunternehmen Praktika. Er bietet seinen Mitgliedern Seminare und Workshops zu technischen und kaufmännischen Themen.



WAS HABE  
ICH VOM  
„NETZWERK  
MOTIO“?

# DAUER DER ARBEITSZEIT: BEACHTEN SIE DIESE GESETZLICHEN GRENZEN

Neben der Vergütung kommt es beim Thema Arbeitszeiten immer wieder zu Streitigkeiten über deren Dauer. Doch auch wenn der Gesetzgeber zum Schutz der Arbeitnehmer eine Vielzahl von Vorgaben zur Arbeitszeitdauer festgelegt hat: Nicht jede Minute, die Ihre Mitarbeiter im Betrieb verbringen, zählt auch als Arbeitszeit.

## WAS IST EIGENTLICH ARBEITSZEIT?

Die Antwort ergibt sich unmittelbar aus der zentralen gesetzlichen Regelung zum Thema Arbeitszeit, dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG). Danach ist Arbeitszeit die Zeit vom Beginn bis zum Ende der Arbeit ohne Ruhepausen (§ 2 Abs. 1 ArbZG). Bedeutung erlangt die Einordnung als Arbeitszeit vor allem an 2 Stellen: Zum einen sind „echte“ Arbeitszeiten von Ihnen zu vergüten. Zum anderen bestimmt das Arbeitszeitgesetz Ruhe- und Höchstarbeitszeiten für den Einsatz Ihrer Mitarbeiter, die Sie als Arbeitgeber unbedingt beachten sollten.

## WAS ZUR ARBEITSZEIT ZÄHLT UND WELCHE ZEITEN SIE GETROST IGNORIEREN KÖNNEN

Nicht jede Minute, die Ihre Mitarbeiter im Betrieb verbringen, ist automatisch auch als Arbeitszeit zu werten. Nicht zur Arbeitszeit gehören Pausenzeiten oder Wegezeiten Ihres Mitarbeiters von seiner Wohnung zu Ihrem Betrieb. Auch Umkleide- und Waschzeiten zählen grundsätzlich nicht zur Arbeitszeit! Etwas anderes gilt nur, wenn

- Ihre Mitarbeiter speziell vorgeschriebene Arbeitskleidung tragen müssen und auch das Umziehen im Betrieb vorgeschrieben ist oder
- besondere Reinigungen oder Desinfektionen, die über normale Körperpflege hinausgehen, vorgeschrieben sind.

Dann zählen diese Zeiten nicht nur als vergütungspflichtige Arbeitszeit, son-

dern müssen auch arbeitsschutzrechtlich bei der Berechnung von Pausen und der Höchstarbeitszeiten berücksichtigt werden!

## GESETZLICHE HÖCHSTARBEITSZEIT BEDEUTET IM GRUNDSATZ = 8-STUNDEN-TAG

Besonders wichtig ist, dass Sie als Arbeitgeber auf die Höchstarbeitszeiten Ihrer Mitarbeiter achten. Pro Werktag darf Ihr Mitarbeiter grundsätzlich nicht länger als 8 Stunden arbeiten (§ 3 Satz 1 ArbZG). Da der Begriff „Werktag“ auch den Samstag mit einbezieht, ist also eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden zulässig.

Über die vorgenannte Zeitgrenze hinaus dürfen Sie Ihre Mitarbeiter beschäftigen, wenn ein entsprechender zeitlicher Ausgleich erfolgt. So eröffnet Ihnen das Gesetz die Möglichkeit, die tägliche Arbeitszeit vorübergehend auf bis zu 10 Stunden, also auf bis 60 Stunden an 6 Werktagen zu erhöhen, wenn diese Verlängerung innerhalb von 6 Kalendermonaten oder 24 Wochen auf eine durchschnittliche Arbeitszeit von 8 Stunden pro Werktag ausgeglichen wird (§ 3 Satz 2 ArbZG).



## WICHTIGER HINWEIS:

Für besonders schutzwürdige Mitarbeiter, wie Jugendliche oder schwangere Arbeitnehmerinnen, gelten teils abweichende, geringere Höchstarbeitszeiten. Einen Überblick der gesetzlichen Arbeitszeitgrenzen für die wichtigsten Mitarbeitergruppen finden Sie in der rechten Randspalte.

## WANN SIE AUSNAHMSWEISE VON DEN HÖCHSTARBEITSZEIT ABWEICHEN DÜRFEN

Ausnahmen von den vorgenannten gesetzlichen Höchstarbeitszeiten können in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen getroffen werden. Hierbei ist sogar eine Verlängerung auf über 10 Stunden pro Tag möglich, wenn in die Arbeitszeit regelmäßig und in erheblichem Umfang Arbeitsbereitschaft oder Bereitschaftsdienste fallen (§ 7 ArbZG).

Auch in Notfällen und außergewöhnlichen Situationen, insbesondere wenn Rohstoffe oder Lebensmittel zu verderben oder Arbeitsergebnisse zu misslingen drohen, dürfen Sie ausnahmsweise von den Höchstgrenzen abweichen (§ 14 ArbZG). Eine entsprechende Krisensituation liegt regelmäßig bei sogenannter höherer Gewalt wie Naturkatastrophen vor. Voraussetzung ist jedoch, dass es sich um eine Situation handelt, die unvorhersehbar und unabhängig von Ihrem Willen eingetreten ist. Daher sind Sie als Arbeitgeber etwa bei einem erhöhten Krankenstand infolge einer Grippewelle nicht zur Abweichung von den gesetzlichen Arbeitszeitgrenzen der übrigen Mitarbeiter berechtigt. Hier müssten Sie sich mit anderen Mitteln behelfen, beispielsweise durch den Einsatz von Aushilfen. ■

# DIESE PAUSEN- UND RUHEZEITEN MÜSSEN SIE GEWÄHREN

„**WER RASTET, DER ROSTET**“. Diesen Grundsatz sollten Sie nicht zu streng nehmen. Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) sieht für Ihre Mitarbeiter zwingende Pausen- und Ruhezeiten vor. Doch nicht jede Arbeitsunterbrechung ist zugleich eine gesetzliche Pause.

## RUHEPAUSEN: DAS IST GESETZLICH VORGESCHRIEBEN

Wie lange Ihre Arbeitnehmer ohne Ruhepause arbeiten, ist gesetzlich zwingend vorgeschrieben (§ 4 ArbZG). Danach müssen Sie als Arbeitgeber insbesondere Folgendes beachten:

- Eine Ruhepause liegt nur vor, wenn der Mitarbeiter weder Arbeit leisten noch sich hierfür bereithalten muss.
- Beginn und Ende der Pausen müssen bereits vor Arbeitsbeginn zumindest rahmenmäßig (beispielsweise Mittagspause zwischen 12 und 14 Uhr) feststehen.

### MINDESTPAUSENZEITEN IM EINZELNEN

Arbeitszeit	Gesamtpausenzeiten (auf Abschnitte von je mind. 15 Minuten teilbar!)
6 bis 9 Stunden	30 Minuten
> 9 Stunden	45 Minuten

**Achtung!** Spätestens nach 6 Stunden ununterbrochener Arbeit ist eine mindestens 15-minütige Ruhepause zwingend vorgeschrieben (§ 4S atz 3 ArbZG).

Die Lage der Pausen im Betrieb können Sie als Arbeitgeber aufgrund Ihres Direktionsrechts einseitig festlegen! Besteht in Ihrem Betrieb ein Betriebsrat, hat dieser aber ein Mitbestimmungsrecht.

## DIESE ARBEITSUNTERBRECHUNGEN SIND KEINE RUHEPAUSEN

Nicht immer, wenn Ihre Mitarbeiter die Arbeit unterbrechen, liegt eine gesetzliche Pause vor. Folgende Zeiten zählen nicht als Pause im Sinne des Arbeitszeitgesetzes:

- Kurze Ruhe- und Erholungspausen (Verschnaufpausen) oder Toilettengänge, die 15 Minuten nicht überschreiten
- Betriebspausen aus technischen oder organisatorischen Gründen, soweit der Mitarbeiter weiterhin bereitsteht
- Bereitschaftszeiten
- Zeiten am Anfang oder Ende der täglichen Arbeitszeit (Arbeit darf nicht mit einer Pause beginnen oder enden)

## RUHEZEITEN: 11 STUNDEN FREIZEIT SIND PFLICHT

Im Anschluss an die Beendigung der Arbeitszeit haben Ihre Mitarbeiter einen Anspruch auf die sogenannte Ruhezeit. Das bedeutet, dass die Arbeitnehmer ununterbrochen für mindestens 11 Stunden keine Arbeit bis zum Beginn der nächsten

Arbeit verrichten dürfen. Lediglich für bestimmte Betriebe, wie Krankenhäuser, Pflegebetriebe und Gaststätten, werden hiervon Ausnahmen zugelassen. Hier kann die Ruhezeit um bis zu eine Stunde verkürzt werden (§ 5 Abs. 2 ArbZG). |

### ÜBERBLICK:

#### ARBEITSZEITGRENZEN FÜR IHRE MITARBEITER

Nachstehend sind die gesetzlichen Höchst-arbeitszeiten und Beschränkungen für die 6 wichtigsten Mitarbeitergruppen zusammengefasst:

##### 1. Alle Mitarbeiter

- Montag bis Samstag täglich höchstens 10 Stunden
- in 24 Wochen maximal 1.152 Stunden (144 Werk-tage x 8 Stunden)

##### 2. Jugendliche unter 18 Jahren

- Montag bis Freitag nur zwischen 6 und 20 Uhr
- täglich höchstens 8,5 Stunden
- wöchentlich höchstens 40 Stunden
- Ruhezeiten zwischen 2 Arbeitsschichten mindestens 12 Stunden

##### 3. Schwangere und Stillende unter 18 Jahren

- Montag bis Freitag nur zwischen 6 und 20 Uhr
- täglich höchstens 8 Stunden oder
- höchstens 80 Stunden in der Doppelwoche (= 2 Wochen)

##### 4. Schwangere und Stillende über 18 Jahre

- Montag bis Freitag nur zwischen 6 und 20 Uhr
- höchstens täglich 8,5 Stunden
- höchstens 90 Stunden in der Doppelwoche

##### 5. Schwerbehinderte Mitarbeiter

- Montag bis Samstag täglich höchstens 10 Stunden
- in 24 Wochen maximal 152 Stunden (144 Werk-tage x 8 Stunden)
- Ihr schwerbehinderter Mitarbeiter kann Arbeit von mehr als 8 Stunden pro Arbeitstag verweigern (§ 124 Sozialgesetzbuch IX).

##### 5. Leitende Angestellte

- = Mitarbeiter, die zur selbstständigen Einstellung oder Entlassung berechtigt sind oder Prokura haben.
- Hier gelten keine Beschränkungen, weil das ArbZG keine Anwendung findet (§ 18 Abs. 1 ArbZG).

# FÜR GROSSAUFLAGEN: CANON IMAGEPROGRAF IPF830, IPF840, IPF850

Canon präsentiert drei neue Großformatdrucker: die Canon-imagePROGRAF-Modelle iPF830, iPF840 und iPF850. Die neuen Systeme sorgen für zuverlässiges, präzises und produktives Drucken in Anwendungsbereichen wie Architektur, Ingenieur- und Bauwesen (AEC), Reprografie und Computer Aided Design (CAD).



Die Canon-imagePROGRAF-Modelle iPF830, iPF840 und iPF850 verfügen über Hochleistungstintentanks mit 700 ml sowie eine integrierte Accounting-Funktion.

Die neuen imagePROGRAF-Systeme erweitern das Angebot im Druckermarkt für hohe Auflagen um erstklassige Funktionalität und Leistung. Die verbesserte Systemarchitektur sorgt für einen schnellen, ununterbrochenen Druck und bietet die Möglichkeit, die Tintentanks während des Druckvorgangs zu ersetzen. Für einen Ausdruck im A0-Format benötigen die Großformatdrucker im Economy-Modus auf Normalpapier nur 42 Sekunden.

Der imagePROGRAF iPF850 verfügt außerdem über eine erhöhte Effizienz und Bedienerfreundlichkeit dank eines Ausgabestaplerfaches, das bis zu 100 Blatt in verschiedenen Formaten (bis zu A0) aufnimmt. So wird sichergestellt, dass die Ausdrücke nicht gewellt abgelegt werden und sich einfach und schnell entnehmen lassen. Mit zwei Papierrollen ausgestattet, können der iPF840 und der iPF850 verschiedene Papiersorten in unterschiedlichen Größen mit einer Breite von bis zu 111,76 cm (44 Zoll) einfach gleichzeitig verarbeiten. Je nach Druckanforderung kann zwischen den Papierrollen automatisch gewechselt werden. Das ermöglicht hochproduktives Drucken, ohne dass für den Medienwechsel ein Benutzer eingriff erforderlich wird.

Unternehmen, die aufmerksamkeitsstarke Drucke wie Poster für den Innenbereich und den POS benötigen, profitieren außerdem von der neuen High Chroma Magenta-Tinte, die eine verbesserte Farbwiedergabe und brillantere Ergebnisse ermöglicht.

„Der Druck von detaillierten Zeichnungen und Plänen ist ein notwendiger Bestandteil des täglichen Workflows von CAD-Anwendern, besonders in den Bereichen Architektur, Ingenieur- und Bauwesen“, erklärt Wilko van Oostrum, Channel Marketing Manager Wide Format bei Canon Deutschland. „Das ununterbrochene Drucken in hohen Auflagen ist ein elementares Werkzeug für diese Unternehmen und erfordert einen leistungsstarken und zuverlässigen Großformatdrucker. Die neuen imagePROGRAF-Modelle bieten Geschwindigkeit, Präzision und Farbbrillanz und eignen sich damit auch ideal sowohl für Druckdienstleister als auch für Hausdruckereien.“

Die neue Serie sorgt ebenfalls für deutliche, langfristige Kostenvorteile – beim Druck von hohen Auflagen ein besonderer Vorteil. Die drei Drucker glänzen mit einem niedrigen Tintenverbrauch und verfügen über Hochleistungstintentanks mit 700 ml sowie eine integrierte Accounting-Funktion zur genauen Ermittlung der Kosten pro Ausdruck.

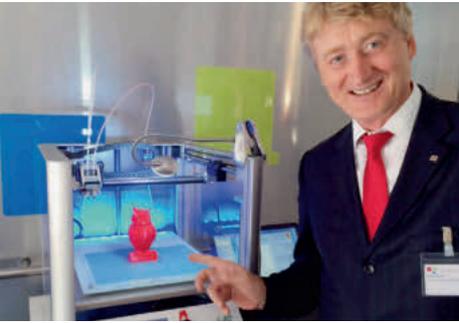
Die Canon imagePROGRAF iPF830, iPF840 und iPF850 sind seit Mai 2015 erhältlich.

[WWW.CANON.DE](http://WWW.CANON.DE)



Der imagePROGRAF iPF850 verfügt über ein Ausgabestaplerfach, das bis zu 100 Blatt in verschiedenen Formaten (bis zu A0) aufnimmt.

## Ricoh verkauft jetzt 3D-Printer von Leapfrog



Auf der jüngsten Ricoh-Hausmesse im VIP-Bereich des FC-Union-Berlin-Stadions hatte Frank Sroka (Regional Direktor Berlin und Ost-Deutschland) die Ergebnisse von 3D-Drucken vorgeführt. Sein Lieblingsprint war eine Eule im Original-Ricoh-Rot.

Ricoh in Europa ist jetzt offizieller Wiederverkäufer des preisgekrönten Leapfrog-Creatr-HS-3D-Druckers sowie weiterer Modelle. Ricoh stellt ein umfassendes Support-Angebot für die Leapfrog-3D-Drucker bereit, einschließlich der Möglichkeit, 3D-Drucker zu bestehenden Druckdienstleistungsverträgen hinzuzufügen. Ricoh weitet seine 3D-Druck-Strategie deutlich aus, diese umfasst die Eröffnung von zwei Ricoh-„Rapid-Fab“-Standorten in Japan, die Kunden 3D-Druckdienstleistungen anbieten sowie Forschung und Entwicklung im Bereich 3D-Drucktechnologien und Anwendungen vorantreiben. Dieser Schritt in Richtung 3D-Druck ist eine logische Weiterentwicklung für Ricoh. Das Unternehmen entwickelt und produziert bereits 3D-Druckköpfe und fungiert als OEM für mehrere Hersteller von 3D-Druckern. Ricoh verfügt außerdem über eine Reihe von Technologien für die Herstellung von Prototypen und Formen. Darüber hinaus hat das Unternehmen in den letzten 20 Jahren umfangreiche Erfahrungen bei der Verwendung von 3D-Druckern in seinen eigenen Produktdesignprozessen gesammelt. |

## RICHTER & MENZEL mit Foil Xpress bei motio in Kassel

Auch bei den diesjährigen motio-Netzwerktagen wird RICHTER & MENZEL als Aussteller präsent sein und freut sich, die Verbandsmitglieder auf dem eigenen Messtand begrüßen zu können.

Präsentiert wird unter anderem der Foil Xpress Metallic Direkt-Drucker – dieses Jahr mit noch mehr Möglichkeiten. Insbesondere werden hierfür hochwertige neue Hardcover-Oberflächen gezeigt, die sich nun neben Gold und Silber auch in vielen Farben unter anderem auch in Weiß und Schwarz bedrucken lassen. |

[WWW.RICHTER-MENZEL.DE](http://WWW.RICHTER-MENZEL.DE)



## DER HISTORISCHE RÜCKBLICK



### „Cibacopy“-Farbkopien: 120 je Std.

Ausgabe 473 aus 1989: „Reprografische Betriebe erstellen farbige Kopien in der vorhandenen Reproduktionskamera oder mit dem eigens hierfür konstruierten Kameraprozessor CC-1217E. Das Gerät besteht aus einer kompakten Reprokamera mit integriertem Prozessorteil samt Trockner. Es arbeitet bei Tageslicht und braucht weder Dunkelkammer noch Wasseranschluß. Der CC-1217E liefert bis zu 120 Kopien DIN A4 pro Stunde. Er verarbeitet Cibacopy-Film und Cibacopy-Papier bis zur Größe A3. Mit dem Grundgerät können Aufsichtsvorlagen bis 61 x 61 cm und Dias bis 6 x 6 cm kopiert werden.“ |

### Jahrestagung 1992 auf Burg Blomberg: „Teilnehmer klauten“

Ausgabe 488 aus 1992: „So gut in Stimmung hat man die Reprografen schon lange nicht mehr gesehen, wie beim Rittermahl auf Burg Blomberg, dem geselligen Ausklang der Jahrestagung 1992. Auf der Geschäftsstelle ging vor wenigen Tagen jedoch die Rechnung ein: Nach der Reprografen-Fete beklagt der Burg-Gastronom den schmerzlichen Verlust von 36 Holzlöffeln, zwei Messern und 5 Schürzen.“ |

# GROSSFORMAT-ENDVERARBEITUNG – DER FOTOPA FHS42 CUTTER ERGÄNZT DIE XEROX WIDE FORMAT IJP 2000

**Xerox und Fotoba präsentieren eine neue Lösung für die Produktion randlos bedruckter Anwendungen im Mehrfachnutzen wie Poster, Banner und Beschilderungen. Diese überzeugt mit einer einzigartigen Geschwindigkeit von fünf Sekunden pro Seite.**

Die Schneidemaschine Fotoba FHS42 ergänzt die Xerox Wide Format IJP 2000 perfekt durch eine spürbare Erhöhung von Automatisierung und Geschwindigkeit bei der Fertigstellung der Druckprodukte. Für Druckdienstleister bedeutet dies eine Erhöhung der Profitabilität, indem sie zum bevorzugten Dienstleister jener Kunden werden, die ein besonders schnelles und genaues Ergebnis benötigen.

Der Cutter verfügt über eine horizontale und zudem über vier vertikale Klingen für randlose Druckerzeugnisse im Einfach-, Zweifach- oder Dreifachnutzen. Das System erkennt die eingefügten Schnittmarken auf jedem Druck, richtet diese perfekt aus und justiert gleichzeitig seine Klingen so, dass eine Schnittgenauigkeit von 1 mm ermöglicht wird.

Durch die Partnerschaft mit dem italienischen Hersteller Fotoba konnten die Spezifikationen des Cutters perfekt mit denen der Xerox IJP 2000 abgestimmt werden. So wurden beispielsweise die Produktionsgeschwindigkeiten auf 420 qm/h synchronisiert. Außerdem wurde dafür gesorgt, dass beide Maschinen dieselbe große Auswahl an Medien bearbeiten können, zum Beispiel matte Oberflächen, glänzendes Fotopapier, Blueback sowie Folien für Leuchtkästen und Lampen. Damit kann der Druckdienstleister seinen Kunden ein weites Leistungsspektrum anbieten.

Zusätzlich zur schnellen Erstellung der Druckprodukte bieten die flexiblen Schneidoptionen des Cutters die Möglichkeit, auch Aufträge mit unterschiedlichen Formaten problemlos produzieren zu können, ohne dass große Vorräte von Rollen in den verschiedensten Größen vorgehalten oder die Rollen häufig ausgetauscht werden müssen – dies spart Zeit und Geld. Die selbstschärfenden Klingen sorgen darüber hinaus für eine Minimierung der Wartungskosten.

## VERFÜGBARKEIT

Der Fotoba FHS42 Cutter ist weltweit über Xerox-Händler für Großformatdrucksysteme zum Nachrüsten oder als optionale Erweiterung erhältlich. |

[WWW.XEROX.DE](http://WWW.XEROX.DE)



Die Schneidemaschine Fotoba FHS42 ergänzt die Xerox Wide Format IJP 2000 perfekt.

# WIE FILEMAKER DAS QUALITÄTSMANAGEMENT UNTERSTÜTZT

**Beim motio-Mitglied NordwestREPRO setzt man seit 2011 auf eine hochspezialisierte und kontinuierlich mitwachsende Filemaker-Datenbanklösung.**

Wenn man eine Produktionssoftware für CAD-Plots benutzt, die bereits Lieferscheine erzeugen kann und sogar ein Kalkulationstool für die Produktionskosten besitzt, warum kann man mit den erzeugten Daten nicht auch gleich automatisch Rechnungen generieren?

Mit dieser Fragestellung recherchierte der Produktionsleiter Timmo Ernst nach einer Softwarelösung, die als Schnittstelle zwischen den bereits eingesetzten Programmen fungieren sollte, und stieß dabei auf erfolgreiche Lösungen, die unter Filemaker realisiert wurden. In enger Zusammenarbeit mit einem Filemaker-Entwickler wurde eine Datenbanklösung realisiert, mit der sich der Mediendienstleister nicht nur der meisten manuellen Schritte entledigen konnte, sondern die auch auf die individuellen Prozessabläufe des Betriebs abgestimmt und auf zukünftige Anforderungen erweitert werden kann. Neben der Datenbanklösung setzt man bei NordwestREPRO heute keine weiteren Verwaltungsprogramme mehr ein.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

Früher wurden Aufträge mit der Hand geschrieben, viele Daten manuell erfasst und Auftragsinformationen in Ordnern oder Hängeregistern abgelegt. Für Abläufe innerhalb des Unternehmens wurden verschiedene Programme genutzt, die untereinander keinen direkten Datenaustausch möglich machten. Auf dieser Basis qualifiziert Informationen zu finden, gestaltete sich entsprechend schwierig. Hierzu wäre es erforderlich, alle Details zum Auftrag dokumentiert zu haben und dieses auch nach langer Zeit nachvollziehen zu können. Heute ist es den Mitarbeitern von NordwestREPRO möglich, an jedem Standort durch Recherche in der Datenbank schnellstens die gewünschten Informationen zu finden.

## DIE ELEKTRONISCHE JOBTASCHE

Besonders stolz ist man hierbei auf die elektronische Job- oder Auftragstasche, durch die sich Vorgänge lückenlos dokumentieren lassen. So wird bei der Erfassung eines neuen Auftrags nicht nur festgehalten, wie der Auftrag ausge-

führt werden soll und wer die Rechnung bekommt, sondern auch der Besteller, die Lieferadresse mit einer eventuellen Terminvorgabe und weitere notwendige Details. Findet Schrift- oder Mailverkehr zum Auftrag statt, wird dieser bei der weiteren Bearbeitung an den Datensatz gebunden und ist für jeden Bearbeiter einzusehen. Die Erfassung der Bearbeitungszeiten und Verknüpfungen zu Wareneingangsrechnungen mit Ansicht der gescannten Rechnung lassen fundierte Auskünfte zu, wer wann was wie lange am Auftrag bearbeitet hat, welches Material verwendet wurde und welche Produkte zugekauft worden sind. Zusätzlich kann der Projektleiter Aufträge vorbereiten, diese elektronisch an Mitarbeiter zur Bearbeitung weiterreichen oder auch die ausgeführten Auftragsdateien zur Archivierung an den Datensatz binden.

## VORGÄNGE AUTOMATISIEREN

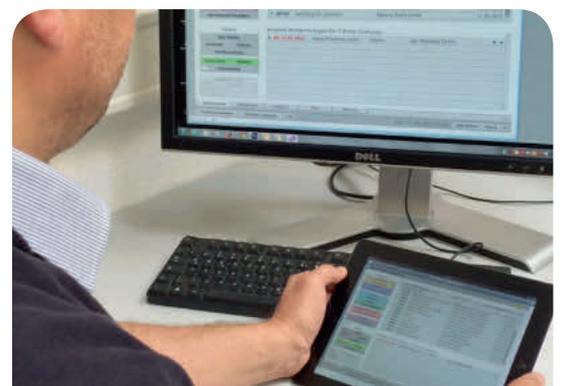
Die Datenbank strafft auch die Unternehmensverwaltung und den Personaleinsatz. Jeder Mitarbeiter erzeugt schon bei der Auftragsbearbeitung am Arbeitsplatz automatisch alle erforderlichen Daten, die nicht nur für den Lieferschein, sondern auch später für die Berechnung herangezogen werden. Durch speziell programmierte Schnittstellen ist es dabei möglich, die Daten des Plotausgabe-Programms zur Erstellung eines Lieferscheins einzulesen oder auch Scanaufträge automatisch zu erfassen. „Wir können einen Umzugskarton mit Unterlagen durchscannen und die Größen der erzeugten Scans danach automatisch einlesen und fakturieren. Bei uns ist das zeitaufwendige manuelle Ausmessen der Vorlagen dank Filemaker vorbei“, so Timmo Ernst. Die Unterstützung des Qualitätsmanagements durch die Software ist immens. „Ich könnte mir heute eine Verwaltung unseres Unternehmens ohne Filemaker nicht mehr vorstellen“, sagt Timmo Ernst, während auf seinem Bildschirm aus der Auftragsliste fertige Aufträge verschwinden und neue eingestellt werden. |

[WWW.NORDWEST-REPRO.DE](http://WWW.NORDWEST-REPRO.DE)



Timmo Ernst ist bei der NordwestREPRO GmbH als Produktionsleiter auch für die Informationstechnik im Unternehmen verantwortlich.

Alle Daten im Zugriff – an beiden Unternehmensstandorten, auf jedem Arbeitsplatzrechner oder auf dem iPad im Außendienst.



# ZWEI NEUE INKJETSYSTEME VON AGFA GRAPHICS

## FOLGENDE NEUE PRODUKTE WURDEN VON AGFA GRAPHICS KÜRZLICH ANGEKÜNDIGT:

- Jeti Tauro mit 2,5 m (98 inch) Breite: ein Premium-Hybrid-UV-Inkjet-Drucker mit 32 Köpfen für 6 Farben, Weiß oder Primer optional, konzipiert für hohe Produktivität beim Druck auf starre und auch flexible Materialien.
- Jeti Mira: ein äußerst vielseitiger Flachbett-UV-Inkjet-Drucker für 6 Farben und Weiß, Lack oder Primer optional. Das Jeti-Mira-System verfügt über eine bewegliche Gantry-Struktur\* mit geteiltem Vakuumtisch für mehr Produktivität, beeindruckende Farben und Druckqualität.
- Neue Automatisierung und zusätzliche Funktionsintegration in den Wide Format Workflow Asanti 2.0.
- Neue UV-Tinten für besondere Inkjet-Druckanwendungen, die Flexibilität erfordern (Rolle-zu-Rolle), oder für anspruchsvolle Außenbedingungen.

Agfa Graphics nutzte die ISA Sign Expo (Las Vegas, USA, vom 09. – 11. April) für die Einführung einer neuen Auswahl an UV-Inkjet-Lösungen für den Premiummarkt des Wide-Format-Drucks. Im Mittelpunkt stehen hierbei die neuen Drucker: Jeti Tauro und Jeti Mira.

Beide Drucker sind für den Premiumbereich des Marktes für Sign und Display geeignet und auf hohe Produktivität und qualitativ hochwertigen Druck ausgerichtet. Das hybride Tauro-System bietet optional eine Halb- oder Vollautomatisierung zum Be-/Entladen. Mit dem Jeti Tauro können bis zu 2,5 m breite Rollen oder starre Materialien vollständig mit der Asanti Workflow Software verarbeitet werden.

Der Jeti Mira ist ein robust gebauter, echter Flachbettdrucker, der in zwei Versionen erhältlich ist: 2,7 m x 1,6 m und 2,7 m x 3,2 m. Die bewegliche Gantry-Struktur wurde eigens entwickelt, um optimale Flexibilität und hochwertigen Druck auf zahlreichen unterschiedlichen Medien zu gewährleisten. Zur Verringerung der Vakuummaskierung bietet der geteilte Vakuumtisch

sechs Vakuumzonen mit automatischer und unabhängiger Steuerung der vorderen und hinteren Vakuumzonen. Durch die Funktion „Drucken und Vorbereiten“ eignet sich der Jeti Mira perfekt für das Drucken sowohl auf kleinen Objekten als auch auf größeren Platten.

Heute ermöglichen die UV-härtenden Tinten von Agfa Graphics mit ihrem großen Farbraum eine Vielfalt qualitativ hochwertiger Drucke mit dem branchenweit niedrigsten Tintenverbrauch pro Quadratmeter, dank der in Jeti Tauro und Jeti Mira integrierten „Thin-Ink-Layer-Technologie“. Die neuen Tinten für die Jeti- und Anapurna-Systeme wenden sich an flexible Anwendungen,

spezielle Untergründe und Beschilderungen im Outdoor-Bereich auf Polypropylen- oder Styrol-basierten Materialien und ermöglichen eine lange Haltbarkeit der Drucke.

Die neue Asanti 2.0 Wide Format Workflow Software steuert den gesamten Prozess von der Druckvorstufe über die Produktion bis zur Endbearbeitung. Jede Stufe wird dadurch vereinfacht, optimiert und automatisiert. Als echte Produktionsschnittstelle sorgt die einzigartige bidirektionale Kommunikation mit dem neuen Jeti Tauro und die Verbindung mit Acorta noch für eine weitere Beschleunigung der Produktion. Asanti 2.0 bietet auch neue Optionen für den Weißdruck auf transparenten Substraten. Asantis umfassende Integration von Dateibearbeitung, Farbverwaltung und Preflighting verringert auch das Fehlerrisiko und sorgt für noch mehr Produktivität des gesamten Systems.

Asanti wird durch Asanti StoreFront ergänzt, der Web-to-Print-Lösung von Agfa Graphics, die Onlineshops verwaltet und Druckaufträge automatisch verarbeitet.

In Europa feierten der Jeti Tauro und der Jeti Mira ihr Debüt auf der FESPA 2015 in Köln.

*\* Ein Gantry-Antrieb ist die Bezeichnung für ein spezielles elektromechanisches Bewegungssystem einer geometrischen Achse einer Maschine, bei dem zwei separate Vorschubmotoren eine gemeinsame Antriebsachse bewegen. (Anm. der Red.)*

[WWW.AGFAGRAPHICS.COM](http://WWW.AGFAGRAPHICS.COM)



Jeti Mira: ein vielseitiger Flachbett-UV Inkjet-Drucker für 6 Farben und Weiß, Lack oder Primer optional.

## Kathrin Baumgartner testet als erstes motio-Mitglied den Großformat-Printer PageWide von Hewlett Packard



**links:** ... vor dem Start: Techniker Thierry Martin legt am PageWide-System letzte Hand an.

**rechts:** ... faltet schneller als gewohnt: PageWide-Onlinefalter bei Baumgartner in München.

**unten:** ... passt genau durch den Hof: Die Lieferung des Mega-Paketes kam direkt aus Barcelona per LKW.

Der PageWide-XL-8000-Großformat-CAD-Plotter mit Online-Falter wurde Mitte Juli beim Münchner Digitaldruck-Dienstleister Baumgartner in der Schleißheimer Straße 20 angeliefert und installiert. Ab August wird motio-Mitglied „Baumgartner Reprographie GmbH & Co. KG“ das neue Printerflaggschiff aus Barcelona auf Herz und Nieren testen. Bereits nach drei Tagen waren 1.800 Seiten gedruckt und gefaltet. „Wir sind beeindruckt von der Druckgeschwindigkeit und ebenso von der überragenden Druckqualität“, so Kathrin Baumgartner.

Schon vor einigen Monaten testete der Dienstleister LPS (Lichtpausservice) in Hannover ein frühes Vorläufermodell. Umso mehr freut es den Wirtschaftsverband, dass Baumgartner als Verbandsmitglied in der Bayernmetropole der erste Betrieb ist, der ein Modell aus der Serienproduktion unter realen Bedingungen testet.

„Den ersten Auftrag habe wir alle gemeinsam gemacht, wir haben das Telefon ausgehängt, den Anrufbeantworter eingeschaltet und sind alle hinter zur Maschine gegangen und haben gekuckt. Wir haben sie dann Berta getauft. Klar ist doch, dass es eine „sie“ ist. Den Jungfernauftrag haben mit dem neuen HP-System unsere Mitarbeiter Heinz Dorfmeister und Sebastian Krüger gemacht,“ so die Firmenchefin. |



### HP-PageWide-Faltmaschine: „Made in Germany“ oder „Made in Spain“?

„Made in Germany“ oder „Made in Spain“ müsste eigentlich auf den HP-PageWide-Großformat-Faltmaschinen stehen, die größtenteils der Spandauer Faltschneidmaschinenhersteller ES-TE als OEM-Produkt für Hewlett Packard baut. Das Berliner Traditionsunternehmen ES-TE Folding Systems GmbH (ehem. Stegenwalner) produziert in seinen Fabrikationshallen in Sichtweite der berühmten Spandauer Zitadelle den Hardwarekern des Faltermodells „estefold 6011“. Der Falter wird im Onlinebetrieb zukünftig für Faltungen von CAD-Plots eingesetzt, die auf HP-Printern der Modelle PageWide XL 5000 und 8000 gedruckt werden. Eine Herausforderung für ES-TE ist die hohe Geschwindigkeit von ca. 23 Meter je Minute, die der Falter schaffen muss. Die Software und Teile der Technik stammen von HP. Auch japanische KIP- und holländische Océ-Printer werden von

ES-TE mit seinen soliden Onlinefallern angebunden und als OEM vertrieben. Kunden werden zukünftig auf den von fünf ausgewählten deutschen HP-Händlern verkauften ES-TE-Faltern leider den „Made in Germany“-Herstellerhinweis aus Berlin vermissen, da das Weiterverarbeitungsgerät mit dem Printer von HP als Gesamtpaket vertrieben wird. Eine weitere Neuerung gibt es auch: der Falter hat kein eigenständiges Display mehr, da die Ansteuerung des Fallers allein über das HP-Display erfolgt, das auf der linken oberen Seite des PageWide-Printers angebracht ist. Gelungen ist das moderne Design des Fallers in Schwarz-Silber, sowie das Outfit des Printers selbst. Die HP-Designer haben sich wahrscheinlich an den Farben des legendären silbernen Apple-Notebooks orientiert, was für einen zeitgemäßen Geschmack in der Gaudi-Metropole spricht. |

## FUJIFILM präsentiert ersten Mikrofilm nach ISO LE500, optimiert für den Einsatz auf LED-basierten Archivschreiber-Systemen aller Hersteller

FUJIFILM erweitert seine branchenführende Mikrofilm-Produktpalette um einen Mikrofilm nach ISO LE500, optimiert für den Einsatz auf allen heute in Betrieb befindlichen 16-mm-LED-Archivschreibern. Dieser technologische Durchbruch vereinfacht die Erstellung von Langzeit-Backups höchster Qualität: Informationen von zentraler Bedeutung für Regierungsbehörden, Forschungsbibliotheken oder andere wichtige Dokumentationszentren können somit nachhaltig und ohne Qualitätsverlust gesichert werden.

Bislang mussten Dienstleister im Bereich Document-Imaging mit zwei unterschiedlichen Mikrofilmtypen arbeiten – dem FAM für FUJIFILM-Archivschreiber und einem zweiten für andere LED-basierte Systeme. Der neue Mikrofilm Archive Media FM hingegen arbeitet auf allen Archivschreibern, was für Archive-Media-Nutzer anderer Marken einen immensen Vorteil bedeutet: Mit dem neuen FM-Film von FUJIFILM steht jetzt nicht nur ‚irgendein‘ weiterer Film zur Auswahl, sondern ein speziell entwickeltes Spitzenprodukt, das gegenüber anderen gegenwärtig erhältlichen Archive-Media-Filmen durch hohe Auflösung, niedrige minimale Dichte und optimale Bildqualität überzeugt.

Fujifilm Archive Media FM ist die ideale Wahl für Dokumentationszentren, die für die zuverlässige Langzeitarchivierung kritischer Dokumente und Daten wie Grundbucheintragungen, Geburts- oder Sterberegister verantwortlich sind. Der ultrascharfe Archive Media FM von FUJIFILM besticht durch seine neue Emulsion und eine Anti-Halo-Schicht, die speziell entwickelt wurde, um eine hohe Auflösung, optimalen

Kontrast und eine herausragende Bildqualität zu liefern; die hochgradig klare Polyesterbasis sowie die geringe minimale Dichte tragen ihren Teil zu den hervorragenden Ergebnissen bei.

Archivare und Dokumentenverwalter verlassen sich oftmals auf digitale Kopien wichtiger Informationen, um über Dokumentenmanagement-Systeme schnell und einfach Zugriff darauf zu haben. Digitale Dateien stellen jedoch keine sichere Langzeitlösung dar: Änderungen bei Sichtungssoftware, Weiterentwicklung der Digitaltechnologie, Bedrohung durch Computerviren, Gefahr von Datenverlust – die Risiken, die für digitale Aufzeichnungen bestehen, sind zahlreich und vielfältig. Um eine echte Langzeitarchivierung wichtiger Informationen zu gewährleisten, sollten diese digitalen Dateien daher mithilfe eines zuverlässigen Archivschreiber-Systems auf Mikrofilm übertragen werden.

Die FUJIFILM-Archiv-Systemlösung hat sich auf dem Archivschreiber-Markt im Laufe der vergangenen Jahre mehr als bewährt. Bis zur Einführung des neuen Archivschreiber-Mikrofilms FUJIFILM Archive Media FM war es mit dem Vorläufertyp (FAM) allerdings nicht möglich, auch auf LED-basierten Archivierungssystemen die gleichen optimalen Ergebnisse zu erzielen. Mit dem neuen FUJIFILM Archive Media FM hingegen sind Mikrofilm-Images von extrem hoher Qualität, Klarheit und Auflösung jetzt auch auf LED-basierten Systemen gewährleistet.

„Der FUJIFILM Archive Media FM macht vieles leichter für uns, da wir sowohl mit FUJIFILM- als auch mit Kodak-Archivschreibern arbeiten“, so Michael Power, Programmierer/Analyst bei Winward Group, einem Dienstleister für Dokumenten-Duplizierung, der am Beta-Testlauf für den neuen Archive Media FM teilgenommen hat. „Die Möglichkeit zu haben, mit nur einem einzigen Film zu arbeiten, der auf beiden Systemen Ergebnisse von höchster Qualität liefert, hilft uns bei der Lagerverwaltung und vereinfacht die Schulung unserer Mitarbeiter beträchtlich.“



### WEITERE INFORMATIONEN, ANGEBOTE SOWIE MUSTERFILME ERHALTEN SIE AUF WUNSCH VON:

GENUS – The Microfilm Shop  
 Birkenweg 1  
 96352 Wilhelmsthal  
 Telefon 09260 - 9633-791  
 E-Mail: claus@genusit.com

[WWW.FUJIFILMMICROFILM.COM](http://WWW.FUJIFILMMICROFILM.COM)  
[WWW.MICROFILM.COM](http://WWW.MICROFILM.COM)

**AGFA** 

**es-te**

**efi** print to win.

**Canon**

**ROWE**

**K KISTERS**

**Image  
Access**

**KIP**  
Deutschland

 **KONICA MINOLTA**

**sihDirect**  
PRINTING STARTS HERE!

**xerox** 

**RICOH**

**INDUSTRIE-  
MITGLIEDER**  
im **Wirtschaftsverband**  
**Kopie & Medientechnik**



## DIGITALE ARCHIVIERUNGSSOFTWARE: REVISIONSSICHER UND GOBD-KONFORM MIT GOOGLEARTIGER SUCHE

**Der Breisacher Harald Hensle hat für Betriebe ein Archivierungssystem entwickelt, das enorm viel Arbeitszeit einspart. Anwender wie Lutz Bernschein und Annette Hebbeler sind von „StarFinder“ begeistert, sie schwärmen von der täglichen Zeitersparnis.**

Der Übergang vom Papier zum elektronischen Dokument geht schnell voran. Immer mehr Papierbelege werden durch digitale Unterlagen ersetzt. Viele Dokumente gehen gar nicht mehr in Papierform ein. Jedoch legen noch zahlreiche Unternehmen Akten in Ordnern ab und lagern diese in Kartons und Regalen. Selbst bei kleinen und mittelständischen Unternehmen existieren noch Berge an Papieren und Akten, die kaum mehr überblickt werden können und dazu Unmengen von Platz benötigen.

### **WEBBASIERTES ARCHIV**

Seit dem 1.1.2015 gelten die neuen GoBD-Regeln für die Archivierung elektronischer Dokumente. Die GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) lösen die bisher geltenden GDPdU und GoBS ab. Durch die neuen Grundsätze sollen digitale Unterlagen als Informationen in einer bestimmten Weise archiviert werden, damit das Finanzamt bei einer Betriebsprüfung auf diese Informationen zugreifen kann. Betroffen sind große wie kleine Unternehmen, Selbstständige und der kleinere Mittelstand. Für diese Unternehmen ist es wichtig, einen Lösungsansatz für die digitale Archivierung zu haben, die gesetzeskonform und einfach in der Handhabung ist.

Das „Digital Archiv StarFinder“ bietet Unternehmen eine Lösung: die GoBD sind ordnungsgemäß erfüllt, alle Dokumente sind übersichtlich und revisionssicher abgelegt und dazu spart ein Unternehmen Zeit, Raum und Geld. Mit StarFinder können alle Arten von Dokumenten digital und rechtssicher archiviert werden – auf einem leistungsfähigen Server im Unternehmen. Das Hensle-Produkt bietet ein vollständig webba-

siertes Archiv, in dem orts-, zeit- und netzwerkunabhängig gearbeitet werden kann. Das System verwandelt im Handumdrehen ein passives Aktenlager in einen aktiven Know-how-Pool. In diesem kann googleartig das ganze Unternehmenswissen nach relevanten Inhalten durchsucht werden.

#### **SOFORT STARTKLAR**

Das elektronische Archivierungssystem sichert sämtliche Daten und Dokumente eines Unternehmens. Durch klare Berechtigungsregelungen wird der Zugriff auf alle relevanten Informationen gesteuert. Verschlüsselte Festplatten verwehren jeden unbefugten Zugriff.

StarFinder unterstützt eine Vielzahl an Datei-Formaten und arbeitet mit den bekannten Microsoft-Technologien. Als Appliance (Hardware/Software-Kombination) ist StarFinder dank minimalem Einrichtungsaufwand unverzüglich einsatzbereit. Alles, was benötigt wird, ist

#### **Revisionsicher und GoBD-konform archivieren**

- GoBD-2015-konform
- revisions sichere Archivierung aller Dokumente
- mit TÜV-geprüfter Datensicherheit
- intuitiv bedienbar
- überall und jederzeit Zugriff
- googleartige Suche über das ganze Unternehmenswissen
- wertvolle Zeiteinsparung durch Datenzugriff und Weiterverarbeitung
- Raum sparen, da sich das Papierarchiv erübrigt
- hohe Kosteneinsparung (Material, Miete, Personalkosten)

ein LAN, WiFi oder Internetanschluss. Die flexible Lösung beinhaltet Server, OCR, Backupsystem und Archivierungssoftware. Mit der Komplettlösung kann sofort gestartet werden.

Mit dem Produkt aus Breisach steht Netcontrol aktuell in der ersten Reihe: Das „Digital Archiv“ ist intuitiv bedienbar, den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich GoBD 2015 entsprechend und TÜV-zertifiziert.

Die von Harald Hensle geführte Netcontrol GmbH ist als Anbieter von IT-Lösungen für Geschäftsprozessoptimierung schon seit 1995 für Kunden in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich aktiv. Die Internet-Technologie steht dabei von Anfang an im Mittelpunkt.

Das Breisacher Unternehmen entwickelt kundenspezifische Workflows und auf Wunsch passt es das Archivierungssystem auch an individuelle Anforderungen an. Unternehmen können die schlanke und intuitiv bedienbare Software zur digitalen Archivierung kostenfrei und unverbindlich testen. ■

[WWW.STARFINDER-DMS.DE](http://WWW.STARFINDER-DMS.DE)

# Das **Bes-te** für die Besten!



Repro-Profis wissen, worauf es ankommt: hohe Qualität, fairer Preis, erstklassiger Service! Das ist es, was unsere Kunden in über 40 Ländern an unserem einzigartigen Falt- und Schneidemaschinen-Programm zu schätzen wissen. Und das ist es, was es-te Folding Systems zu einem der Weltmarktführer im modernen Dokumenten-Finishing gemacht hat.

Profitieren auch Sie von zuverlässiger Großformat-Technik für Profis. Mit Qualitäts-Falt-systemen der **estefold**-Serie und unseren Schneidemaschinen für perfektes Schneiden. Wir beraten Sie gern.



**Zuverlässige Technik vom Großformat-Spezialisten: Faltsysteme · Beschneidemaschinen · Heftstreifenautomaten**

es-te Folding Systems GmbH, Zitadellenweg 34, 13599 Berlin · Tel. 030 369 961 3 · Fax 030 369 961 59 · E-Mail [info@es-te.de](mailto:info@es-te.de) · Internet [www.es-te.de](http://www.es-te.de)

## FMI arbeitet an Leitfaden „Leistungsprüfung von Scan- & Archivierungsdienstleistungen“

**Eine deutliche Anhebung des Qualitätsniveaus in der Scan- und Archivierungsdienstleistung hat sich der FMI zum Ziel gesetzt.**

Der Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e.V. startet die Ausarbeitung eines Leitfadens. FMI-Mitglied und Unternehmensberater Friedrich Lothar Walther koordiniert die Erstellung des anspruchsvollen Regelwerkes. Damit wollen sich die FMI-Betriebe deutlich von qualitätsarmen Wettbewerbern abheben, die mit Dumpingpreisen Scandienstleistung auf unterem Niveau anbieten. Große Kunden haben sich in der Vergangenheit über Scandienstleister beschwert, die als schwarze Schafe durch schlampige Akteneinlagerung und unprofessionelle Archivierung aufgefallen waren. Diese Anbieter gehörten dem FMI nicht an, betont der Verband. Davon will man sich auch deutlich abheben. Das bereits geschaffene FMI-Qualitätssiegel, mit dem die Mitglieder zertifiziert wurden, soll durch den neuen Leitfaden erweitert werden. Auftraggeber können sich zukünftig an dem hohen Qualitätsanspruch des FMI orientieren. |

[WWW.FMI-EV.DE](http://WWW.FMI-EV.DE)

+++

### FMI-TAGUNG 2016 IN EISENACH

Die nächste Jahrestagung des FMI findet im Mai/Juni 2016 in Eisenach und auf der Wartburg statt. Diese Entscheidung traf die Mitgliederversammlung in Kitzbühel. |

# FMI-MITGLIEDER RÜCKEN ENGER ZUSAMMEN

**Betriebe kooperieren stärker als früher / Jahrestagung in Kitzbühel**

„So viel Networking wie auf dieser Tagung, haben wir noch nie erlebt“, schwärmt FMI-Vorsitzender Günter Wittlinger. Scan-, Mikrofilm- DMS- und Archivierungsdienstleister sowie deren Lieferanten trafen sich für vier Tage im Kitzbüheler Hotel Zur Tenne. Genus-Repräsentant Claus-Peter Iff, seit Jahren mit Familie in Nordtirol ansässig, hatte das umfangreiche Networking-Programm liebevoll erarbeitet. In entspannter Alpenumgebung mit FMI-Mitgliedern über eine Zusammenarbeit zu sprechen, genau das ist es, was der Verband organisiert und fördert.

An zwei Tagen absolvierten die Teilnehmer ein umfangreiches Vortragsprogramm. Harald Hensle startete mit dem Thema „Document Storage – Dienstleistung generieren durch Informationsmanagement“. Der Inhaber von Netcontrol GmbH in Breisach ist Lieferant für

das Starfinder-Archivierungssystem, das bereits einige FMI'ler im Einsatz haben.

„PDF/A-3 als Trägerformat für ZUGFeRD“ und „EIDAS-EU-Verordnung elektronischer Vertrauensdienst“ waren zwei Spezialthemen, über die der Leiter des Arbeitspaketes AP 3, Technische Standards und ZUGFeRD im Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD), Dr. Bernd Wild, referierte. Der Geschäftsführer von Intarsys Consulting GmbH aus Karlsruhe gab einen Einblick, wie zukünftig mit elektronischen Rechnungsdokumenten umzugehen ist.

Einen FMI-Leitfaden „Leistungsprüfung von Scan- & Archivierungsdienstleistungen“ soll unter der Federführung von Unternehmensberater Friedrich Lothar Walther erstellt werden (siehe Beitrag in der linken Spalte).



... rückten auch hier enger zusammen: Teilnehmer der FMI-Networkingtour beim Warten auf die Seilbahngondel.

Über die „Langzeitarchivierung für Bibliotheken am Beispiel Österreichische Nationalbibliothek“ sprach Dr. Thomas Hütter, Repräsentant der SER eGovernment Europe GmbH. Dr. Hütter ist im FMI kein Unbekannter, war er doch einst Geschäftsführer des MIK-Centers in Berlin. Heute berät er öffentliche Einrichtungen bei anspruchsvollen Archivierungsthemen.

Unter der Überschrift „Datenschutz und Informationssicherheit – Was bedeutet dies und was bringt mir das?“ referierte Mario Arndt, Chef der DeuDat Datenschutz für Deutschland GmbH aus Wiesbaden. Er sensibilisierte das allgemein immer noch unterschätzte Thema und führte zahlreiche Praxisbeispiele auf, zu welchem Schaden fehlender Datenschutz im Betrieb führen kann.

In ähnliche Richtung argumentierte Bernd Bronstert von der Regify GmbH. Unter der Überschrift „Zwischen Knast und digitaler Transformation?“ schilderte Bronstert, vor welchen immer neuen Compliance-Herausforderungen Unternehmenslenker stehen. Der Referent machte deutlich, wie Betriebe zusätzliche Wertschöpfung mit Sicherheit realisieren können.

### KRITIK AM GESETZLICHEN MINDESTLOHN

Ihre negativen Erfahrungen mit dem gesetzlichen Mindestlohn schilderten zahlreiche Teilnehmer. Die übertrieben aufwendige Dokumentationspflicht bei geringfügig Beschäftigten sei ein Zeichen für das latente Misstrauen bestimmter Politiker gegenüber erfolgreichen Unternehmern. Auch der Mindestlohn selbst wurde kritisiert. Er führe im gesamten Unternehmen zu einer Lohnkostenexplosion, da der Lohnabstand zu qualifizierteren Mitarbeitern beibehalten werden muss. Demnach mussten die Löhne aller Mitarbeiter angehoben werden. Diese Kostensteigerung könne man

nicht an die Kunden weitergeben. Lutz Bernschein, Inhaber der Bernschein Document Solutions GmbH aus Hungen, schilderte, wie er mit dem Thema umgeht. Er und FMI-Geschäftsführer Achim Carius kritisierten Arbeitsministerin Nahles für ihre unternehmerfeindliche Politik, der FMI hatte bereits an sie geschrieben.

### HERSTELLER MIT NEUIGKEITEN

Im Rahmen der „Hersteller- und Lieferantenrunde“ berichtete Image-Access-Geschäftsführer Rüdiger Klepsch aus Wuppertal über neue Scantechniken mit 3D-Anmutung. Canon-Repräsentant Felix Wohlfahrt gab einen Überblick einer breiten Produktreihe vom Büros scanner bis zum anspruchsvollen Scansystem. Günter Wittlinger stellte nochmals den weltweit agierenden Konzern Kodak Alaris vor. Anschließend präsentierte er das gesamte Dokumentenscanner- und Erfassungssoftware-Angebot der Kodak Alaris. Das Unternehmen wird auch weiterhin Mikrofilme und Mikrofilmgeräte am Markt anbieten.

Zeutschel-Vertriebsleiter Horst Schmeissing hob hervor, dass mit seinen Buchscannern selbst empfindlichste Originale absolut schonend digitalisiert werden können. Mit den Scan- und Mikrofilmsystemen würde Zeutschel seit mehr als 50 Jahren im Bibliotheks- und Archivwesen, aber auch in Industrie-Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung einen zentralen Beitrag zur Digitalisierung und Langzeitarchivierung wertvoller Dokumente leisten. Claus-Peter Iff von Genus wies auf die von ihm in Europa exklusiv vertriebenen Fuji-Mikrofilm-Silber-Filme hin. Damit würde er die Versorgung von Mikrofilm-Dienstleistern garantieren. ■



Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung e.V.

FINDEN SIE IHREN PASSENDEN PARTNER  
www.fmi-ev.de



Scannen

Archivieren

Dokumentenmanagement

Akteneinlagerung

Mikrofilm

Postbearbeitung

FMI-Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung e.V.

www.fmi-ev.de

Telefon 069 - 95 96 36 50

Fax 069 - 95 96 36 11

Fürstenbergerstraße 151

60322 Frankfurt am Main

Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung e.V.

# 40 JAHRE BMD: FAMILIENUNTERNEHMEN IN SIEGEN STEHT STABIL IM MARKT

**Der Zusammenhalt macht sie stark: Karl und Andrea Reinschmidt sowie Jan Soose**

Auf Scannen, Archivieren und Dokumentenmanagement hat sich das FMI-Mitglied spezialisiert. Digitalisieren von Archivbeständen, vom Quittungsbeleg bis zum DIN-A0-Plan, gehört dabei genauso zum Leistungsumfang des Siegener Unternehmens, wie die Einführung von Dokumentenmanagementsystemen (DMS), Enterprise-Content-Management (ECM) und Lösungen zur E-Mail-Archivierung.

Welches Unternehmen wird wohl einen Wettbewerbsvorteil haben? Jenes, das noch mühsam Papierberge und Ordner wälzen muss, um bestimmte Dokumente zu finden? Oder jenes, das mit nur wenigen Klicks die gesuchten Unterlagen parat hat? Die Antwort liegt auf der Hand. Im Tagesgeschäft muss man gegenüber Kunden oder Behörden immer schneller und flexibler reagieren. Ein innovatives Dokumenten-

management ermöglicht es, nicht nur Kundenwünsche schneller zu erfüllen. „Die entsprechenden Dokumente stehen auf Knopfdruck für alle berechtigten Abteilungen oder Mitarbeiter zur Verfügung, etwa für Controlling und Abrechnungsvorgänge. Dies führt zu einer deutlich besseren Transparenz der Prozesse“, erklärt bmd-Geschäftsführer Jan Soose. Kurz, es werden wertvolle Zeit-, Personal- und Materialressourcen eingespart. „Als ich 1975 das Büro für Mikrofilm und Datentechnik gründete, ahnte niemand, welche gigantischen Kapazitäten Festplatten und andere Speichermedien irgendwann haben würden“, erinnert sich Unternehmensgründer Karl Reinschmidt.

Der Erfolg der Siegener begründet sich darin, dass bmd zielgerichtet Konzepte erarbeitet, die auf die individuellen Anforderungen der Kunden abgestimmt

sind. Für Jan Soose sind vor allem die Nähe zum Kunden und dessen Zufriedenheit wichtig. Der Dipl.-Kaufmann kam 2002 in das Unternehmen, um seine Eltern vorübergehend zu unterstützen – und er blieb. „Jan verfügt, auch durch seine Vorstandstätigkeit in unserem Branchenverband FMI, über viel Fachkompetenz und unternehmerische Fähigkeiten wie strategische Weitsicht, Bodenständigkeit und Empathie – was im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern besonders wichtig ist“, betont Andrea Reinschmidt, Gesellschafterin, Leitung Finanzen. Regelmäßige Investitionen in modernste Scan- und Archivierungstechnik und qualifizierte Mitarbeiter machen bmd zum kompetenten Partner für alle Bereiche der elektronischen Archivierung.

Neben der Scandienstleistung überträgt bmd das Scan-Know-how auch zum Kunden und verkauft die entsprechende Hard- und Software, damit dieser selbst zeitnah scannen kann. Zu Beginn erstellt bmd stets eine Kosten-Nutzen-Analyse, in deren Rahmen verschiedene Systemlösungen angeboten werden. Im Fokus steht immer der Mehrwert für den Kunden. „Mittelfristig wird es kein komplett papierloses Büro geben, aber die Digitalisierung von Geschäftsprozessen bietet Unternehmen viel Optimierungspotenzial. Wir helfen unseren Kunden, dieses Potenzial zu nutzen“, resümiert Jan Soose. |

[WWW.BMDSIEGEN.DE](http://WWW.BMDSIEGEN.DE)

Karl Reinschmidt, Andrea Reinschmidt und Jan Soose führen das Siegener Familienunternehmen.



# Machen Sie doch mal *blau* mit uns!



## Die neuen Mitglieder der FUJI Film-Familie:

FM33 und FM66 zur Verwendung in Archivschreibern ALLER Hersteller.

Hohe Auflösung zum tiefen Preis.

Fordern Sie noch heute Ihre Musterfilme von uns an.



## FUJIFILM

GENUS The Microfilm Shop  
Birkenweg 1  
96352 Wilhelmstal

**Tel.:** 09260 / 9633-790  
**E-Mail:** claus@genusit.com

## Short-News

**Bremen:** **Michael Wrobel** (48) ist seit Jahresbeginn alleiniger Geschäftsführer der „Bomhoff GmbH“. Bereits seit 25 Jahren ist Wrobel im Familienbetrieb von Bert Bomhoff tätig. [www.bomhoff.de](http://www.bomhoff.de)

+++

**Karlsruhe:** „Nach über 20 Jahren im Klosterweg 10A ist es uns dort zu eng geworden, denn wir wollen wachsen“, so die beiden Geschäftsführer von „Repro-Dannenmaier GmbH“ **Stefan Reger** und **Dieter Wimmer**. Am 3. August erfolgte der Umzug in den Karlsruher Kreativpark, Alter Schlachthof 51. Die beiden Standort-Leiter Ernst Schuster und Bekim Gashi freuen sich auch über den neuen Markenauftritt des Unternehmens, der jetzt **„Daten & Druck Dannenmaier“** lautet. [www.datenunddruck.de](http://www.datenunddruck.de)

+++

**Anna Zimmermann** hatte zum 25. Firmenjubiläum von **„Zimmermann Ihr Büro-Centrum“** nach Eisenhüttenstadt eingeladen. Gegründet wurde das motio-Mitglied 1989 als Lichtpausbetrieb von ihrem mittlerweile verstorbenen Ehemann Rolf-Rüdiger Zimmermann. Im Sommer 1990 erfolgte die Erweiterung um den Handel mit Büromaterial, und am 6.12.1992 konnte der Abholmarkt für Büromaterial und Bürotechnik auf dem Gelände des ehemaligen Eisenhüttenkombinates eröffnet werden. Hierzu wurde eine Halle erworben, in die später auch die Reprografie einzog. [www.buero-centrum.de](http://www.buero-centrum.de)

+++

**Es gibt keine „Mindestlohnzentrale“** - Einige Unternehmer erhielten Post von einer „Mindestlohnzentrale“. Sie sollten wegen eines Verstoßes gegen den Mindestlohn Zahlungen auf ein Konto leisten. motio warnt: Eine Mindestlohnzentrale gibt es nicht. Für die Überwachung des Mindestlohngesetzes ist die „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ des Zolls zuständig.

# „VORSPRUNG DURCH WISSEN“

PRINT – SCAN – MEDIENKOMMUNIKATION

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an den

**motio-Netzwerktagen vom 10. bis 12. September 2015 in Kassel, Hotel La Strada.**

Unsere Verbandstagung mit Vorträgen, Ausstellung und Abendveranstaltungen ist für Sie als Mediendienstleister eine hervorragende Informationsquelle sowie eine nützliche Networking-Gelegenheit.



Hochwertige Vorträge zur Veränderung unserer Branche verschaffen Ihnen „Vorsprung durch Wissen“. Wir bieten die ganze Breite des Digitaldrucks, Scannens und Dokumenten-Managements für Sie auf.

Zwar haben wir nicht die Lösung für das Geschäftsmodell von morgen, doch können wir Inspirationen und Ideen geben, die auch für Ihr Unternehmen von Nutzen sein werden.

Ihr motio-Netzwerk wünscht eine gute Anreise!

Heiko Schmalfuß  
Vorsitzender

**EINLADUNG**

# **motio**

Netzwerk für Medienkommunikation

**VORSPRUNG  
DURCH  
WISSEN**



**Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation**

**10. – 12. September 2015 | Kassel | Hotel La Strada**

# Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation

10. – 12. September 2015 | Kassel | Hotel La Strada

## DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER 2015

### 17.30 Uhr Eröffnungsvortrag: „planen-bauen 4.0“



**Dr. Ilka May**, Geschäftsführerin  
*planen-bauen 4.0 – Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betriebens mbH*

Die renommierte Referentin stellt den Stand von Aufgaben und Ziele der die Gesellschaft planen-bauen 4.0 vor. Sie zieht einen internationalen Vergleich, insbesondere mit England und Skandinavien, wo die Einführung von BIM bereits weiter fortgeschritten ist. Ziel der Gesellschaft ist es unter anderem, dass von der BIM-Einführung alle am Prozess Beteiligten profitieren, so auch die Medientechnik-Dienstleister (BIM: Building Information Modeling ist die integrierte Arbeitsweise der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden oder Immobilien).

Dr. Ilka May ist Gründungsgeschäftsführerin der Gesellschaft planen-bauen 4.0 und Associate Director bei Arup in Frankfurt. Zwischen 2007 und 2012 war sie in London an Großprojekten beteiligt u. a. London Olympics 2012, Crossrail, Fehmarnbelt Fixed Link.

### 18.30 Uhr Podiumsrunde „So arbeiten die amerikanischen Kollegen – Eindrücke über Print- und Scandienstleister in Atlanta“

Es berichten über ihre Betriebsbesuche:

**Jan und Philip Engel**, *Repro Courier, Berlin*  
**Jens Werner**, *HRD GmbH, Hannover*  
**Michael Irmschler**, *Irmschler Repro GmbH, Dreieich/Frankfurt Main*



Anschließend: Internationale Podiumsrunde mit **Ed Avis**, Chicago (IRgA) und weiteren europäischen Kollegen

### 19.30 Uhr Begrüßungsabend im Hotel La Strada Dinner Buffet im Restaurant Mediterrané

## FREITAG, 11. SEPTEMBER 2015

### 09.00 Uhr Ausstellungseröffnung

### 09.30 Uhr Kurzvorstellung der Aussteller

### 12.00 Uhr Hauptvortrag „Einführung in den 3D-Druck – die wichtigsten Technologien im Vergleich“



**Winfried Tilke**, Geschäftsführer und  
*Co-Founder 3Ddimensionals*

Der Referent ist ein ausgewiesener Experte für den Desktop-3D-Druck. Er analysiert den sich schnell verändernden Markt, stellt Produktneuheiten vor und vergleicht die verschiedensten 3D-Systeme. Er berät das motio-Netzwerk bei der Einführung von 3D-Printern. Anschließend berichten motio-Betriebe über ihre ersten Erfahrungen mit dieser neuen Dienstleistung:

**Dieter Wimmer**, *Optiplan GmbH, Stuttgart*  
**Jens Werner**, *HRD GmbH, Hannover*  
**Nic Heimbuch**, *Repro Terminal GmbH, Essen*

### 13.00 Uhr Lunchtime / Buffet

### 14.00 Uhr Vortrag

### „Ohne Ausbildung hat die Druck- und Medien-Branche keine Zukunft: Das Berufsbild des Mediengestalters“



**Anette Jacob**, Geschäftsführerin  
*Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA), Kassel*

Die Referentin motiviert Dienstleistungsbetriebe zur innerbetrieblichen Ausbildung. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die beste Basis für den Unternehmenserfolg. Hierbei spielt der ZFA eine zentrale Rolle, er organisiert die Erstellung von Prüfungsaufgaben für den Mediengestalter und Statistiken zur Mediengestalter-Ausbildung.

Im Anschluss an den Vortrag berichten motio-Betriebe über ihre Erfahrungen mit Auszubildenden und über ihre ehrenamtliche Mitarbeit im ZFA bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben:

**Anja Hauke**, *Gestochen Scharf OHG, Kassel*  
**Wolfgang Leibig**, *Reprozentrum Otto Leibig GmbH, Ludwigshafen*  
**Frank Scharlau**, *Scharlau GmbH, Hamburg*

# Netzwerktag Print | Scan | Medienkommunikation

10. – 12. September 2015 | Kassel | Hotel La Strada

15.00 Uhr **Vortrag**  
„Tapetendruck: Vom historischen Handdruck zum Digitaldruck“

Einführung:



**Dr. Astrid Wegener**, Leiterin des Deutschen Tapetenmuseums, Kassel

Anschließend Podiumsdiskussion über die Chancen des digitalen Tapetendrucks mit:

**Björn Huydts**, Sihl Direct GmbH, Düren  
**Edeltraut Zimmermann**, Blueprint e.K., Weimar  
**Thomas Ingendoh**, Image Access GmbH, Wuppertal

Digitale Tapetendruck, auch Wall Paper oder Interior Design genannt, ist ein neues Geschäftsfeld mit immensen Vorteilen für Kunden: Kleinauflagen on demand, große Abmessungen ohne Limitierung und Möglichkeit der Personalisierung, beispielsweise auch durch Fotografien. Alle am Tapetendruck Beteiligten geben eine Einschätzung dieser speziellen Druckanwendung ab.

16.00 Uhr **Vortrag**  
„Klasse statt Masse: totale Kundenorientierung und Problemlösungskompetenz sichern im Digitaldruck den Erfolg“



**Dipl.-Kfm. Karl Wegener**, Promotionals Ideas Werbeagentur GmbH, Bad Homburg

sowie der Mediendienstleister für Agenturen

**Stefan Hausmann**, Dataform Dialogservices GmbH, Ammerndorf/Nürnberg



Eine inhabergeführte Werbeagentur und ein Mediendienstleister berichten über Erfolgsfaktoren kundenorientierter Zusammenarbeit am Beispiel von Fallstudien. Beide schildern ihren Weg, der maßgeblich vom Kunden beeinflusst wurde.

17.00 Uhr **Ausstellungsende**

17.00 Uhr **Vortrag**  
„Blick zurück nach vorne: Drucken ist eine Kunst – oder: Wie der Digitaldruck kreative Meisterleistungen beflügelt!“



**Andreas Weber**, Vorstandsvorsitzender Value Communication AG, Mainz

Die Kunst des Druckens profitiert seit jeher von außergewöhnlichen Künstlern, sie liefern die hochwertigsten Inhalte. Mit dem Digitaldruck entstand etwas Neues, Einzigartiges: Künstler nutzen nicht nur das Medium Druck, um herausragende Kunstwerke zu schaffen, sondern um über ihre Kunst in neuartiger Art und Weise zu kommunizieren. Aktuelle Fallbeispiele machen anschaulich, welche Perspektiven sich für Digitaldruck-Dienstleister bieten.

17.45 Uhr **Pause**

19.00 Uhr **Transfer ab Hotel zum Abendevent**

19.20 Uhr **Cocktailempfang auf dem historischen Bahnsteig**

Begrüßung:

**Heiko Schmalfuß**, Vorsitzender motio-Netzwerk  
**Cristina Henrich-Kalveram**, Vorsitzende Verband Druck und Medien Hessen e. V.

20.00 Uhr **Partyabend im Kulturbahnhof**  
Buffet, Musik, Tanz, Verlosung, Networking

24.00 Uhr **Transfer zum Hotel**



KulturBahnhof Kassel

# Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation

10. – 12. September 2015 | Kassel | Hotel La Strada

## SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2015

09.00 Uhr **Ausstellungsöffnung**

10.00 Uhr **Vortrag**  
**„PDF/A-3 als Trägerformat für elektronische Rechnungen (ZUGFeRD)“**



**Dr. Bernd Wild**, Geschäftsführer Intarsys Consulting GmbH und Leiter des Arbeitspaketes AP 3, Technische Standards und ZUGFeRD, im Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD)

Mit ZUGFeRD erobert derzeit ein einheitliches Format für elektronische Rechnungen den Markt in Deutschland. Dabei basiert ZUGFeRD auf etablierten Standards wie UN/CEFACT CII und PDF/A-3. Im Gegensatz zu früheren Anläufen für ein vereinheitlichtes Rechnungsformat ist das Besondere an ZUGFeRD der hybride Charakter, d. h. problemlos lesbar wie ein normales PDF und gleichzeitig maschinell verarbeitbar durch eingebettete XML-Daten. Möglich macht dies u. a. der ISO-Standard PDF/A-3, der eine ganze Fülle von Einsatzmöglichkeiten eröffnet.

11.00 Uhr **Vortrag**  
**„Der Weg vom Printdienstleister zum digitalen Informationsmanager“**



**Harald Hensle**, Geschäftsführer Netcontrol GmbH, Breisach

Der größte Teil des Geschäftslebens wird heute von digitalen Medien zur Informationsvermittlung beherrscht. Die digitale Informationsverarbeitung und -bereitstellung braucht eine andere Art der Herangehensweise: Galt vor einigen Jahren noch „Drucken Sie mir alles aus, ich nehme es mit“, gilt heute „Welche Informationen benötige ich wann zu welchem Zweck?“ Informationen in rauen Mengen, aber wer stellt sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung? Eine Herausforderung.

Anschließend berichten die beiden Digitalarchiv-Anwender

**Annette Hebbeler**, Exakt GmbH, Osnabrück  
**Lutz Bernschein**, Bernschein Solutions GmbH, Hungen bei Gießen.

13.00 Uhr **Lunchtime / Buffet**

14.00 Uhr **Vortrag**  
**„Wie Kunden ihr Bestellverhalten von Druckprodukten ändern“**



**Prof. Dr. Anne König**, Beuth-Hochschule für Technik, Berlin

Selbstbedienung im Online-Shop ist auch für Geschäftskunden Standard geworden. Bei komplexeren Produktwünschen ist die Anbieterentscheidung zu 70 % getroffen, bevor man mit dem Unternehmen in Kontakt tritt. Erfolgsfaktoren sind der Online-Auftritt und kundenorientierte Bestellprozesse. Die Referentin zeigt die Entwicklungen am Beispiel der Beschaffung von Druckprodukten.

15.00 Uhr **Ausstellungsende**

15.00 Uhr **Vortrag**  
**„Scantechnik auf dem Weg in die 3D-Welt – Deutschland als führender Entwicklungsstandort“**



**Markus Schnitzlein**, Geschäftsführer Chromasens GmbH, Konstanz

Die Entwicklung von hochauflösenden 2D- und 3D-Kameras bietet neue Möglichkeiten einer umfassenden geometrisch und farblich korrekten Reproduktion. Verbunden mit dem 3D-Druck lassen sich zahlreiche neue Applikationen erschließen. Der Referent gibt einen spannenden Ausblick, wohin sich die Scantechnik entwickelt und wie diese beim Mediendienstleister zum Einsatz kommen.

16.00 Uhr **Mitgliederversammlung**  
 (gesonderte Einladung)

18.00 Uhr **Pause**

19.00 Uhr **„Rustikaler Hessenabend“ mit Bowlingspiel in Henry's Schänke im Tagungshotel**  
 Networking mit Unternehmer-Kollegen und Lieferanten in entspannter Atmosphäre.

## SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2015

**Abreisetag**

# Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation

10. – 12. September 2015 | Kassel | Hotel La Strada

## Allgemeine Informationen

### TAGUNGSORT

Hotel La Strada  
Raiffeisenstraße 10 · 34121 Kassel  
Telefon +49 (0)561 2090-0 · Telefax +49 (0)561 2090-500

### TAGUNGSBÜRO

Im Hotel wird unser Tagungsbüro bereits am Donnerstag, 10. September, um 10.00 Uhr geöffnet. Dort werden Ihnen die Tagungsunterlagen ausgehändigt.

### BEGRÜSSUNGSABEND

Im Tagungshotel (Restaurant Mediterrané – Wintergarten) treffen wir uns am Anreisetag Donnerstag, dem 10. 09.2015, um 19.30 Uhr zum Begrüßungsabend mit kalt-warmem Buffet. Teilnehmergebühr € 29,- zzgl. MwSt., Getränke Selbstzahler. Anmeldung erforderlich.

### FACHAUSSTELLUNG

Im Tagungshotel findet auch die Fachausstellung mit unseren Industriemitgliedern und Lieferanten statt.

Die Ausstellung ist am Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr und am Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr geöffnet. Der Tagungsbeitrag beinhaltet die Eintrittsgebühr.

### PARTYABEND

Im Südflügel des Kulturbahnhofs Kassel feiern wir am Freitag, 11. September 2015, um 19.00 Uhr. Die Teilnahme ist im Tagungsbeitrag enthalten.

### BOWLINGABEND

Rustikaler Hessenabend mit Bowlingspiel in Herry's Schänke im Tagungshotel am Samstag, 12.09.2015, ab 19.00 Uhr. Teilnehmergebühr € 20,- zzgl. MwSt. (inkl. Speisen, Getränke Selbstzahler). Anmeldung erforderlich.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

An der Mitgliederversammlung nehmen ausschließlich Verbandsmitglieder und geladene Ehrengäste teil. Die Stimmrechtsübertragung auf ein anderes anwesendes Mitglied ist durch schriftliche Vertretungsvollmacht zulässig. Diese ist spätestens zu Beginn der Versammlung dem Versammlungsleiter zu übergeben. Mitglieder, die ausschließlich zur Mitgliederversammlung anreisen, sind vom Tagungsbeitrag befreit.

Hotel La Strada,  
Kassel



### TAGUNGSBEITRAG

Der Tagungsbeitrag je Teilnehmer beträgt € 139,- zzgl. MwSt. Dieser deckt nur teilweise die dem Veranstalter tatsächlich entstehenden Kosten. Dank der Unterstützung des Verbandes sowie der Sponsoren aus dem Industriemitgliederkreis ist es uns möglich, Ihnen auch diesmal einen reduzierten Tagungsbeitrag zu bieten. Folgende Leistungen vom 10. bis 12. September 2015 sind im Tagungsbeitrag enthalten: Ausstellungsbesuch, Teilnahme an den Vorträgen, Kaffeepausen und Mittagsimbiss am Freitag und Samstag, Partyabend am Freitag **inkl. Abendbuffet, Getränke und Transfers.**

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine entsprechende Rechnung der Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH, die mit der Veranstaltungsorganisation beauftragt ist. Zutritt zur Tagung und Ausstellung haben ausschließlich angemeldete Personen.

### AUSSTELLER (STAND: 5.8.2015)

Blueprint	Netcontrol
Canon	Plan.tec.
Danish Sign Export	Richter & Menzel
Geschwister-Diehl	Sihl Direct
gso	T5 Solutions
Image Access	Zeutschel
Kisters (HP)	

### Dank den Sponsoren!

Canon

Lyreco

IGEPAGroup

# MOTIO-UNTERNEHMER BESUCHEN KOLLEGENBETRIEBE IN ATLANTA



An der Jahrestagung des amerikanischen Kollegenverbandes IRgA in Atlanta nahmen auch Mitgliedsbetriebe aus Deutschland und Österreich teil: Irmschler, Optiplan, HRD/Werner, Haltmeyer, Repro Courier/Engel und das Industriemitglied Image Access. Neben Besuchen in fünf Print- und Scan-Betrieben fand eine Diskussion in der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer mit Vertretern der Siemens-USA und einer Architektin statt. Dabei wurden große Unterschiede zu Mitteleuropa deutlich. Während hier der Farbanteil beim CAD-Plotservice zwischen 50 und 80 Prozent liegt, plotten amerikanische Kollegen lediglich zu 20 bis 30 Prozent in Farbe. Auch bei der papierlosen Baustelle gibt es Unterschiede. Der US-Durchschnittsbetrieb hat sich noch nicht sehr weit in Richtung virtuelle Baustelle entwickelt.



Die Kette ARC hingegen vermietet Baukunden einen ganzen Baucontainer, bestückt mit interaktiven Großbildschirmen und Notebooks für die Bauarbeiter an der Baugrube, die ohne Papierpläne auskommen sollen.

**oben:** Betriebsbesuche in Atlanta u. a. bei „Repro Products“, „Busters Reprographics“, „Riot Color“, „Creative Imaging“ und „ARC“

**mitte:** motio-Unternehmer beim Vortrag in der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in Atlanta

**rechts:** Philip und Jan Engel aus Berlin beim Studium der Vortragsunterlagen

**unten:** Andreas Haltmeyer aus Wien mit stolzen Südstaaten-Soldaten in originalen Uniformen aus dem Bürgerkrieg.



Auf der Tagung selbst stellte HP erstmalig in den USA seinen neuen PageWide-Printer vor. motio-Geschäftsführer Achim Carius hielt auf dem IRgA-Kongress einen Vortrag über die Entstehung von Kooperationen unter den Mitgliedsbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der amerikanische Verband wollte wissen, wie motio-Betriebe heute miteinander kooperieren, sich als Bietergemeinschaften an Ausschreibungen beteiligen und wie diese ihre Einkaufsmacht organisieren. Motor der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit ist Ed Avis aus Chicago, Geschäftsführer der IRgA. Ihn verbindet mit Deutschland seine frühere Studentenzzeit in Hannover. Er nimmt seit 2014 regelmäßig an den motio-Tagungen teil. |



**Bei Hewlett Packard auf der FESPA-Messe in Köln:** motio-Unternehmer bei der HP-PageWide-Vorstellung hinter verschlossenen Türen mit PageWide-Europa-Chef Thomas Valjak (4. von links), PageWide-Deutschland-Distributor Thomas Rauh von Kisters (5. von links) und Michael Reimann, PageWide-Deutschland-Chef (vordere Reihe 2. von rechts).

## FESPA-RUNDGANG: MOTIO BESUCHT SEINE INDUSTRIEMITGLIEDER

**Die wichtigsten Neuerungen zusammengefasst / Heiße Schlacht zwischen KIP, Xerox, Canon und HP um den Farb-CAD-Plotmarkt**

Trotz ärgerlichem Bahnstreik fanden sich zahlreiche Verbandsmitglieder in Köln auf der FESPA ein. Einige interessante Neuigkeiten bekamen die Teilnehmer des Rundgangs auf der weltweit größten Veranstaltung zum Thema Großformatdruck zu sehen.

### **KIP-800-SERIE ANGEKÜNDIGT**

Am KIP-Stand wurden die Besucher von Geschäftsführer Heinz Kannen begrüßt. Er präsentierte seine neue „KIP System K Software“. Das vollständig neu entwickelte Softwareprogramm umfasst neben der eigentlichen Controllersoftware den Windows-Druckertreiber, einen AutoCAD-Treiber, einen Browserclient, einen PC-Client sowie die Touchscreen-Oberfläche, die nun auf allen KIP-Geräten einheitlich ist. Daneben wurde auf der FESPA eine Vorschau auf die neue KIP-800-Serie gezeigt. Bei der neuen Printer-Serie handelt es sich, nach KIP Color 80 und KIP C7800, um die dritte Generation von großformatigen LED-Farbdruckern und MFP-Systemen. Diese Farbdrucker-Serie wird ab Ende des Jahres 2015 verfügbar sein und somit das Portfolio der KIP-Gruppe vervollständigen. Nach wie vor ist KIP der weltweit einzige Hersteller von großformatigen LED-Farbdrucksystemen.

### **CANON**

Canon-Großformatmanager Roberto Zinser und Marketingchef Marc Schnierer führten die motio-Guppe u.a. zu dem neuen Printer Océ ColorWave 700 (CrystalPoint-Technologie/Farbkugeln). Das System stellt eine deutlich verbesserte Version gegenüber seinen Vorgängermodellen dar. So kann man Prints nunmehr auch heiß laminieren, was vorher nicht möglich war. Ebenso können auch ganz schwierige Materialien auf dem Gerät bedruckt werden. Canon hat dazu auch ein Anwendungsbuch zur Inspiration von Druckanbietern entwickelt.

### **AGFA**

Riesige Plattendrucker gab es am Agfa-Stand zu sehen. Die durch ihre Fachkenntnisse beeindruckende Susanne Rösner und Europachef Moritz Rogger führten uns in die Welt der Giga-Plattendrucker ein – abgespeckte Versionen stehen bereits schon bei motio-Mitgliedern, so auch bei Eichler in Köln.

### **KISTERS / HEWLETT PACKARD**

Bei HP wurde ein guter Einblick in das schnelle Tinten-Plotsystem PageWide gewährt. Merkmale: extrem schnell, wasser- und UV-beständig, keine Klicks

und Tags, kein Wartungsvertragszwang. Betriebskosten sind angeblich günstiger als bei Memjet-Geräten. go4copy.net organisiert für alle motio-Mitglieder einen Rahmenvertrag, unkoordinierte Einzelbestellungen gilt es zu vermeiden. Thomas Rauh vom HP-Händler Kisters, PageWide-Europa-Chef Thomas Valjak und PageWide-Deutschland-Chef Michael Reimann versorgten die motio-Mitglieder mit wichtigen Infos und beantworteten auch die schwierigsten Fragen. motio-Industriemitglied Kisters ist der erfolgreichste HP-Großformat-Fachhändler in Deutschland.

### **SIHL**

Tapetendruck auf Sihl-Materialien zeigten Sihl-Chef Heiner Kayser und Vertriebsleiter Wolfgang Tropartz. Sihl als Papierveredler und Beschichter ist für die Verbandsmitglieder der wichtigste Spezialmaterialien-Lieferant. Für die motio-Netzwerktage in Kassel ist ein Sihl-Auftritt zu Thema „Design2wall“ mit Dienstleistern geplant, die bereits im Tapetendruck Erfahrung gesammelt haben. Gott sei Dank sind die Margen im Tapetendruck noch profitabel.

### **XEROX**

Xerox scheint jetzt das Großformatgeschäft wieder an sich zu ziehen. Nach der sicherlich verfrühten Markteinführung in Deutschland präsentierte der Konzern auf der FESPA seinen Memjet-LFP-Printer alleine ohne Händler. Iris Hagemann und Kai-Oliver Savic zeigten tolle Anwendungen mit dem Xerox-Memjet-LFP-Printer. Online angebunden war eine Schneideeinrichtung, die sogar Plakate in hoher Geschwindigkeit an vier Seiten zuschneiden konnte.

Den nächsten geführten Messerundgang veranstaltet motio anlässlich der DRUPA-Messe in Düsseldorf, die vom 31. Mai bis 10. Juni 2016 stattfinden wird. **I**

## Wir gratulieren

**70 Jahre** 20.01.1945

**BERND EHRENBRECHT**

Druck- und Kopierservice,  
Magdeburg

**60 Jahre** 05.02.1955

**GUNTHER MEISE**

HDV-GmbH, Bingen

**50 Jahre** 17.02.1965

**JÜRGEN SCHMUCKER**

Gallus GmbH, München

**75 Jahre** 06.04.1940

**ROLF DURST**

e.kurz+co  
druck und medientechnik gmbh,  
Stuttgart

**65 Jahre** 13.04.1950

**JOACHIM WULFEKAMMER**

Copier-Center A&T GmbH,  
Dortmund

**60 Jahre** 25.04.1955

Bernard Seriot

Kopierzentrum am Alex GmbH,  
Berlin

**60 Jahre** 14.06.1955

**WOLFGANG ECKHOF**

J. A. Hofmann Nachf. GmbH,  
Würzburg

**75 Jahre** 03.07.1940

**HEINRICH HALTMEYER**

HALTMEYER GMBH, St. Pölten

**65 Jahre** 08.07.1950

**KLAUS HESSLER**

DOCUMAXX  
Hessler Digitaldruck GmbH,  
Braunschweig

**75 Jahre** 24.08.1940

**HILDEGARD KAHLE**

KAHLE . analog + digital,  
Nürnberg

**65 Jahre** 18.09.1950

**AXEL HAUSER**

CopyTec, Stuttgart

**65 Jahre** 07.12.1950

**KLAUS D. HUNDT**

Hundt Druck GmbH, Köln



Print- und Scan-Dienstleistung bei Schramm in Aschaffenburg (v.l.): Vorgänger Christoph Schramm mit den neuen Eigentümern Thomas Lau und Benjamin Lau.

## Glatter Inhaber-Übergang bei Schramm in Aschaffenburg

**Thomas und Benjamin Lau verkörpern das erfolgreiche Vater-Sohn-Unternehmensmodell**

Christoph Schramm (64) hatte vor zwei Jahren sein Familienunternehmen an einen Branchenkollegen in Aschaffenburg verkauft. Aus der Schramm GmbH wurde die „Schramm Kopie- und Medientechnik OHG“ mit den Inhabern Thomas (56) und Benjamin Lau (27), die ihr seitheriges Unternehmen „Willgerodt Bürotechnik GmbH“ mit einbrachten. Das Vater-Sohn-Duo hat dem Ladengeschäft ein modernes Outfit verpasst und weiter in Zukunftstechnik investiert. Eines aber haben sie nicht verändert: den Traditionsnamen Schramm.

Das wiederum macht den Ex-Chef sehr stolz, der im obersten Stockwerk seines 1992 errichteten Firmengebäudes mit Frau Maria lebt. Beim Blick über die Innenstadt von seiner Wohnzimmerterrasse aus schwärmt Christoph Schramm von der Aufbauleistung seiner Eltern Werner und Katharina Schramm. Diese gründeten 1947 das „Vervielfältigungs- und Schreibbüro“, in das Sohn Christoph nach seiner Lehre als Reprograf beim Darmstädter Fotokop Weihert 1970 eintrat. „Ich habe mir Anfang der 1990er-Jahre

den allerersten Farbkopierer in Aschaffenburg zugelegt. Wer in dieser Stadt eine Kopie brauchte oder Pläne, der kam zu Schramm. Bei mir gab es auch schöne Schriften: für Zehntausende von D-Mark hatte ich Letraset-Folien vorrätig, sogenannte Rubbelbuchstaben, die einzeln aufgebracht wurden. Das war alles vor dem Computerzeitalter“, so der Handelsfachwirt und Reprograf Christoph Schramm. Im Ruhestand geht er seinen zwei Hobbies nach, dem Fotografieren und dem Engagement beim Lions Club.

Einen Fehler macht der einstige Firmenchef nicht: er mischt sich nicht in das Geschäft seiner Nachfolger ein. Genau das schätzen Thomas und Benjamin Lau. Diese bewegen sich in der digitalen Zukunft und bieten Archivierung, Scanservice und Digitaldruck in allen Größen an. „Unser größtes Kapital ist die Kundennähe, die man als inhabergeführter Familienbetrieb täglich lebt“, so Thomas Lau. ■

[WWW.SCHRAMMKOPIE.DE](http://WWW.SCHRAMMKOPIE.DE)

# NEUES GESCHÄFTSMODELL: BERLINER G.R.I.M.M. MIT SB-BOXEN IN UNINÄHE

An einem neuen Filialstandort in Berlin-Schöneberg bietet Elke Mann, Inhaberin des motio-Mitgliedes G.R.I.M.M., nicht einsehbare Arbeitsplätze für Studenten. Die SB-Boxen sind in der Hauptstadt der Renner.



Neue Filiale in Berlin-Schöneberg für studentisches Publikum.

Seinen Filialstandort Torstraße in Berlin-Mitte hat der Digitaldruck-Betrieb G.R.I.M.M. aufgegeben und sich am neuen Standort Badensche Straße 49 in Schöneberg vergrößert. Die Räume der einstigen Schlecker-Filiale bieten reichlich Platz für Digitalisierung/Scannen sowie den Poster- und Leinwanddruck mit Weiterverarbeitung. Filialleiter ist Hans Dietz. G.R.I.M.M. gibt es seit 1927 in Berlin und heute an vier Standorten.



G.R.I.M.M.-Chefin ist die Berlinerin **Elke Mann**.



Acht SB-Boxen für Studenten, die ungestört scannen, drucken und archivieren wollen.

## ACHT SB-KUNDENARBEITSPLÄTZE

Für das benachbarte Publikum der Hochschule für Wirtschaft und Recht mit 9.000 Studenten hat Geschäftsführerpaar Elke Mann und Mathias Goldstein acht separate und nicht einsehbare SB-Kundenarbeitsplätze eingerichtet. Dort können Studenten sensible Dokumente scannen und drucken.

Der Bereich Copyshop unterscheidet sich von allen bisherigen Varianten der Gestaltung. Hier wurde ein ganz neues Konzept umgesetzt. Elke Mann erklärt uns ihre innovative Idee:

„Wir alle kennen den normalen Copyshop. Dicht an dicht stehen die Maschinen, die Kunden haben kaum eine

Möglichkeit ihre Unterlagen abzulegen. Das Kopieren vertraulicher Unterlagen ist kaum möglich, ohne dass der Nachbar einen Einblick darin bekommen kann. So liegen Verträge, Einkommensbescheide, Rechtsunterlagen meistens deutlich sichtbar auf oder neben den Maschinen. Die Kunden müssen stehen, Bildschirmarbeitsplätze sind begrenzt verfügbar.

In unserem neuen Konzept haben wir diese Situation geändert. Orientiert haben wir uns am cube-System, so wie man es von Großraumbüros kennt. Jeder Arbeitsplatz bildet einen kleinen Würfel, der rundum von einer Wand umgeben ist. In der Praxis in einem Copyshop muss man sich das so vor-

stellen. Jeder „Würfel“ bildet einen eigenständigen Arbeitsplatz mit einem großen Tisch, einem Bildschirmarbeitsplatz (natürlich mit Internetzugang) und einem Kopierer/Drucker, der sowohl für Schwarz-Weiß- als auch für Farbdrucke eingesetzt werden kann. So können unsere Kunden ungestört arbeiten. Sie müssen nicht stehen, haben genug Ablagefläche und können auch vertrauliche Unterlagen ausbreiten. Eine erste Kundenbefragung zu unserem Konzept hat gezeigt, dass diese neue Art eines Copyshops auf breite Akzeptanz stößt.“

[WWW.GRIMM-REPRO.DE](http://WWW.GRIMM-REPRO.DE)

# MAGDEBURG: MONIKA SCHEIBE SEIT 25 JAHREN CHEFIN DES REPRO CENTERS



Zum 25. RePro Center-Jubiläum überbrachten Monika Scheibe (2.v.r.) Glückwünsche: Mitarbeiter der Steuerberatungs- & Wirtschaftsprüfer-Kanzlei Gliemer & Partner (links) sowie motio-Geschäftsführer Achim Carius (rechts).



Neben Monika Scheibe empfing auch RC-Prokuristin Kornelia Clausnitzer (rechts mit Blumenstrauß) die Gratulanten aus Anlass des runden Firmenjubiläums. Die beiden männlichen Gäste sind Lieferanten und gleichzeitig auch Kunden vom Voets VW-Autozentrum Magdeburg Nordost.

Kürzlich konnte die Belegschaft des RePro Centers (RC) in Magdeburg das 25. Firmenjubiläum feiern. Zu DDR-Zeiten war die heutige RC-Geschäftsführerin Monika Scheibe „Ratio-Leiterin“ des Wohnungsbaukombinates Magdeburg/Projektierung (WBK), deren Hauspause sie nach der Wende ausgliederte. Den Sprung ins privatwirtschaftliche Unternehmertum am 7. Juni 1990 un-

terstützte seinerzeit der Braunschweiger-Unternehmer Horst Beyrich. 1998 zog der Betrieb in einen Neubau in der Hegelstraße 23. Heute arbeiten im RePro Center neun Vollzeitmitarbeiter. Chefin Monika Scheibe wird seit vielen Jahren von der Prokuristin Kornelia Clausnitzer tatkräftig unterstützt. Monika Scheibe wirkt in verschiedenen Netzwerken, u. a. als Vorstandsmitglied

bei motio, im örtlichen AOK-Verwaltungsrat sowie im Marketing-Club Magdeburg e.V., wo sie zeitweise sogar Vizepräsidentin war. Sie ist verheiratet mit Dr.-Ing. Heinz-Peter Scheibe, Oberassistent für Forschung am Institut (IGET) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg a. D. |

[WWW.REPROCENTER.DE](http://WWW.REPROCENTER.DE)

## motio spricht mit Schäubles Staatssekretär

### Mindestlohn führte zu Lohnsteigerungen bei vielen Mitarbeitern

Am Rande des „Wirtschaftstages 2015“ in Berlin sprach der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik (motio) mit Dr. Michael Meister, dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen. In der Hessischen Landesvertretung übermittelte Achim Carius dem Regierungsmitglied die Kritik vieler Mitglieder im Zusammenhang mit dem gesetzlich verordneten Mindestlohn.

Carius machte ihm gegenüber deutlich, dass die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns im Bereich der neuen Bundesländer und Berlin zu einer breiten Lohnerhöhung bei sehr vielen Mitarbeitern in Mitgliedsbetrieben führte. Der Abstand zwischen den verschiedenen Lohnniveaus bei unterschiedlich qualifizierten und motivierten Mitarbeitern

müsse beibehalten werden. Daher hätten viele Betriebe mit der Einführung des Mindestlohns gleichzeitig auch mittlere und höhere Lohngruppen anheben müssen. Diese Mehrkosten könnten die Unternehmen nicht an ihre Kunden weitergeben und würden daher das Betriebsergebnis belasten.

### 7 % UMSATZSTEUER AUF GEBUNDENE DRUCKE

Weitere motio-Info aus Berlin: Der reduzierte Umsatzsteuersatz für gebundene Druckwerke in Höhe von 7 Prozent ist aktuell nicht in Gefahr. Die seit Jahren angestrebte große Steuerreform, bei der dieses Privileg wahrscheinlich fallen würde, ist in weite Ferne gerückt. Das ist eine gute Nachricht für Mitglieder und deren B2C-Geschäft. |

Umwelt  
bewußt

Qualität

Vielseitigkeit

Produktivität

# Neue Möglichkeiten

Überzeugen Sie sich am **11. September 2015** im Rahmen der **motio-Netzwerktage** in Kassel von der Qualität, Produktivität und Vielseitigkeit der neuen **Océ ColorWave 700**.

Für weitere Informationen: [wideformat@canon.de](mailto:wideformat@canon.de)

come

and

see

**Canon**

## Jubiläen

### 10 Jahre

#### COPY STORE

Olaf Selinski  
Bismarckallee 11  
D-48151 Münster

### 25 Jahre

#### CHEMNITZER KOPIERZENTRUM GMBH

Heiko Schmalfuß  
Zwickauer Straße 16  
D-09112 Chemnitz

#### PRINT EXPRESS DRUCKSERVICE GMBH

Markus Menkhaus  
Hannoversche Straße 82  
D-49084 Osnabrück

#### PRINTY KOPIER-SERVICE GMBH

Stephan Galle  
Ritterstraße 5  
D-04109 Leipzig

#### REPRO-CENTER GMBH

Monika Scheibe  
Hegelstraße 23  
D-39104 Magdeburg

#### REPROGRESS GMBH

Peter Zickler  
Chemnitzer Straße 46b  
D-01187 Dresden

#### UNI-COPY DIETZE

Dietmar Dietze  
Reichenhainer Straße 55  
D-09126 Chemnitz

#### ZIMMERMANN – IHR BÜRO-CENTRUM

Anna Zimmermann  
Zur Feuerwache 4  
D-15890 Eisenhüttenstadt

### 50 Jahre

#### HALTMEYER GMBH

Andreas Haltmeyer  
Schillerplatz 1 / B 07  
A-3100 St. Pölten

#### JOSEPH & JOSEPH GMBH

Edwin und Rudolf Joseph  
Südstraße 7  
D-40721 Hilden

# PRINTER OHNE INTEGRIERTE SCANNER AB JETZT VG WORT-ABGABEPFLICHTIG!

**motio kämpft gegen übertriebene VG WORT-Forderungen. Ab diesem Jahr sind auch Digitaldrucksysteme ohne baulich integrierte Scanner betroffen. Dem maßlosen Gebührenhunger der Münchner Urheberrechtsbewahrer setzt motio deutliche Grenzen. Die Verbände erreichen einen moderaten Tarif und 20%-Rabatt für Mitglieder.**

In den nunmehr abgeschlossenen Tarifverhandlungen der Betreiberverbände in der Druckindustrie mit der Verwertungsgesellschaft WORT (VG WORT) haben sich beide Seiten auf einen Tarif für die Betreiberabgabe geeinigt. Betroffen sind „scannerlose“ Digitaldrucksysteme.

Nachdem der Europäische Gerichtshof in einem Grundsatzurteil grünes Licht für die einmal fällige Herstellerabgabe gegeben hatte, forderte VG WORT die Ausweitung der Urheberrechtsabgabe in Form der Betreiberabgabe auch in Deutschland. Betroffen sind digitale Kleinformat-Printsysteme (DIN A4/A3), die bauseits über keinen Scanner verfügen, Blattware verarbeiten und von gewerblichen Druck-Dienstleistern betrieben werden. Damit ist eine jährliche Urheberrechtsabgabe fällig, die der einzelne Print-Dienstleister zu entrichten hat. Nicht betroffen sind Hausdruckereien in Industrie und Verwaltung sofern sie nicht von einem externen Dienstleister betrieben werden.

Bis jetzt waren lediglich Digitaldrucksysteme gebührenpflichtig,

die über einen baulich integrierten Scanner verfügen. Hierbei geht der Gesetzgeber von einem Kopiervorgang aus. Der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V. (motio-Netzwerk) hingegen vertat in den Verhandlungen die Auffassung, dass bei einem Printsystem ohne baulich integrierten Scanner keinesfalls von einem „Digitalkopierer“ gesprochen werden kann. „Leider sieht dies der EuGH anders. Um den grenzenlosen Gebührenhunger der VG WORT in Grenzen zu halten, haben wir uns für ein moderates Verhandlungsergebnis eingesetzt“, so die beiden Verbandsvertreter Wilfried Engel und Achim Carius.

## DEUTSCHES URHEBERRECHT VÖLLIG ÜBERHOLT

Als völlig überholt bewertet motio das deutsche Urheberrecht mit seinem aktuellen Tarifsysteem für Digitaldrucksysteme. motio-Betriebe drucken ohnehin zu 95 Prozent für gewerbliche Kunden. Diese bzw. deren Agenturen sind stets im Besitz der Urheber- und Nutzungsrechte, Rechte Dritter sind hierbei nicht betroffen. Eine Abgabe an VG WORT ist somit unbegründet. Das deutsche Urheberrecht gehört daher schnellstens reformiert und den veränderten Erfordernissen im digitalen Zeitalter angepasst.

## Das musste geschluckt werden:

### Abgabepflicht besteht bei

Geräten, die digitale Vorlagen auf Papier vervielfältigen können, unabhängig davon, ob dies im Wege des Tintenstrahl- bzw. Laserdrucks oder mittels LED-, Gel-, Wachs- oder Festtinten-Technologien geschieht.

## Hierfür hat motio erfolgreich gekämpft:

### Keine Abgabepflicht besteht bei

SW-Digitaldrucker mit 85 A4-Seiten/min und schneller Farb-Digitaldrucker mit 60 A4-Seiten/min und schneller

Ebenso gänzlich ausgenommen sind: Nadel- und Punktmatrixdrucker, Bandbeschriftungsgeräte, Etiketten-, Label-, Kassen- und Fotodrucker, die ausschließlich Sonderformate unter DIN A4 verarbeiten, Drucker für Verpackungen, Proof-Drucker, Rollendrucksysteme, Drucksysteme zum Bedrucken von Materialien aus Kunststoff, Systeme zum Körperdruck, Systeme zum Bedrucken starrer Materialien, 3D-Druckmaschinen sowie Drucksysteme für Textilien.

Der sogenannte „Copyshoptarif“ beträgt je nach Lage des Betriebes zwischen 65,52 € und 119,52 € je Digitaldrucker inklusive 20 % motio-Mitgliedsrabatt.

## KONTROLLEUREN DIE GRENZEN ZEIGEN!

Hinweis: Sollte ein VG WORT-Kontrollleur vor der Tür stehen, bitte sofort die motio-Geschäftsstelle (Tel. 069-95 96 36 0) anrufen. Wir klären Sie über Ihre Rechte und Pflichten auf. |

## Kleinanzeige

Für Ihre Kleinanzeigen berechnen wir 25,- €. Dieser Betrag beinhaltet eine 1-spaltige Anzeige bis zu 10 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 5,- €.

### Geschäftsführer gesucht

Renommiertes Digitaldruck- und Medienhaus in Mainfranken sucht eine/n kaufmännische/n Geschäftsführer/in. Es erwartet Sie ein modern ausgestattetes Unternehmen sowie 23 hochmotivierte Mitarbeiter. Über eine aussagekräftige Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung würden wir uns freuen. Chiffre 1-2015



## Alles aus einer Hand

### Das EDV-Management "RDL-3" für den Reprografie-Dienstleister

- CRM - Kunden-/Interessen Dokumenten-Management für Ein- und Ausgangsdokumente
- WORD-/Excel-Anbindung
- Outlook-E-Mail-Anbindung

- Schnittstelle für SCP-Software (reprocontrol.net)



### - Fakturier- und Abrechnungssystem

- . Projekt-/Kunden-/Artikel-Preise
- . mit Produktionsüberwachung
- . Auftragsannahme per E-Mail
- . vom Angebot bis zur Rechnung

- Finanzbuchhaltung mit IDEA- und DATEV-Schnittstelle

- Einsetzbare Server-Systeme: Microsoft SQL-Server/VM-Ware ab SUSE-LINUX 7.x sowie:

- PC-Arbeitsplätze Microsoft ab Windows 98 /2000 / XP



- Support:

VPN-Verbindung zu allen Anwendern  
Schulung: in unseren Schulungsräumen oder "Vor-Ort"

- Technischer Kundendienst

- Anschrift:

Flinschstraße 63 Tel.: 069- 9414073  
60388 Frankfurt Fax: 069-94140759  
E-Mail: info@geschwister-diehl.de

GESCHWISTER-DIEHL EDV  
VERTRIEBS GMBH

## Wir trauern um verdiente Mitglieder

**Klaus Heimbuch** aus Essen verstarb am 5. Januar 2015 im Alter von 75 Jahren. Der gebürtige Mülheimer war bis Ende der 1970er-Jahre Vorstandsmitglied unseres Verbandes und Landesvorsitzender in Nordrhein. Vater Hermann Heimbuch gründete seine Lichtpauserei 1945 ursprünglich in Kassel, mit Maschinen aus den kriegszerstörten Fieseler-Flugzeugwerken. Sohn Klaus übernahm Mitte der 70er-Jahre den weiteren Betriebsstandort in Essen. Die berufliche Familientradition in Essen führt heute in dritter Generation Sohn Nic Heimbuch unter „Repro Terminal Kunz & Heimbuch GmbH“ fort.

+ + +

**Peter Thöneböhn** aus Hannover ist am 17. Januar 2015, wenige Tage vor Vollendung seines 75. Geburtstages, verstorben. Peter Thöneböhn war Inhaber des Lichtpausstudios (LPS) in Hannover. In den 70er- und 80er-Jahren war er Vorsitzender des Verbandsbezirks Niedersachsen/Bremen. Bereits sein Vater Ernst Thöneböhn, der das gleiche Ehrenamt im Verband bekleidete, gründete das Unternehmen vor über 80 Jahren. Der Betrieb wurde im Verbandsverzeichnis von 1939 unter „Fuchs & Thöneböhn Inh. Ernst Thöneböhn, Hannover, Blumenauerstraße 9“, geführt.

+ + +

**Richard Schmucker** aus München verstarb am 12. Januar 2015 im Alter von 88 Jahren. Er hatte im Jahre 1964 den Reprografie-Betrieb „Gallus“ erworben, den heute seine Kinder Jürgen und Petra als „Gallus Reprographische Betriebe Schmucker GmbH“ in der Münchner Lindwurmstraße fortführen. Jürgen Schmucker engagiert sich im Verband als Vorsitzender in Bayern. Das Unternehmen wird bereits im Verbandsverzeichnis von 1939 unter „Hans Limmer Nachf. Gallus, Centa Daser“ gelistet.

+ + +

**Hans Bomhoff** aus Bremen ist am 11. Februar 2015 im Alter von fast 80 Jahren verstorben. Der Unternehmer hatte im Jahre 1960 seine Lichtpauserei gegründet, die Sohn Bert in den vergangenen Jahrzehnten als Digitaldruck-Betrieb unter Bomhoff GmbH mit 13 Mitarbeitern in der Hansestadt fortführte.

## Abschied im Wartburg

Eisenach: „Nach 24 Jahren will ich in den verdienten Ruhestand gehen“, formuliert Jutta Raffel, Inhaberin des Thüringer Digitaldruck-Betriebes „Reprozentrum GmbH Eisenach“. Ende Juni hatte sich Raffel von Mitarbeitern und Freunden verabschiedet und dies an ihrer früheren DDR-Arbeitsstätte im Automobilwerk Eisenach (AWE) gefeiert. Vor 1990 war sie Leiterin der AWE-Lichtpausabteilung, und zu Wendezeiten machte sie sich als Unternehmerin selbstständig. Raffel engagierte sich viele Jahre als Landesvorsitzende Thüringen im Wirtschaftsverband. |



Jutta Raffel im Wartburg 311/2 Kabriolett aus den 50er-Jahren.

[WWW.REPROZENTRUM.DE](http://WWW.REPROZENTRUM.DE)

## Schweiz: Neuer Vorsitzender

Der schweizerische Kollegenverband **CopyPrintSuisse** (CPS) hat auf seiner 74. Generalversammlung **Mario Delvecchio** von Meier Druck AG in Baden-Dättwil zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der seitherige Vorsitzende **Hugo Becker** aus Basel wurde Ehrenvorsitzender, **Walter Weber** von Copy Weber AG aus Dietikon ist stellvertretender Vorsitzender. Geschäftsführer ist weiterhin **Daniel Eggimann** aus Aarau. |

## motio-Vorstand bei Vorbereitung der Netzwerktage



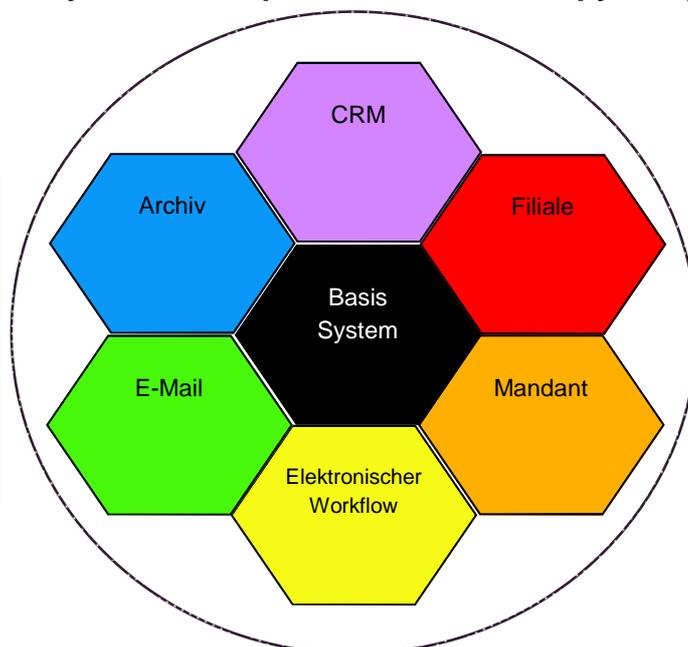
Auf der Frankfurter Verbandsgeschäftsstelle trafen sich die Vorstandsmitglieder des Wirtschaftsverbandes, um das Programm der Netzwerktage in Kassel vorzubereiten (v.l.): Monika Scheibe, Jürgen Schmucker, Annette Hebbeler, Achim Carius, Heiko Schmalfuß, Markus Weissenberger, Sabine Berking-Pipoh, Wolfgang Leibig, Wilfried Engel und Stephan Brohl. Nicht im Bild ist motio-Hausfotograf Rolf Durst. |

# refas5

Professionelles Daten- und Dokument-Handling – [refas5.net](http://refas5.net)

Warenwirtschafts System für Repro Dienstleister, Copy-Shop's und Industrie

**refas5.net** ist eine runde Sache.  
Sie treffen damit genau ins Schwarze.  
Ihre administrativen Aufgaben lösen Sie einfach und effizient.



**refas5.net** ist Modular konzipiert. Sie können die Funktionen nutzen, welche sie in Ihrem Unternehmen brauchen. Innovative Weiterentwicklung ist bei uns Programm.

Die von gso AG entwickelte Software, zeichnet sich durch eine übersichtliche und einfache Bedienung mit einer offenen Informations-Architektur aus.

Die **Basis Software** beinhaltet alle Funktionen, die sie für die Abrechnung und die Verwaltung der Debitoren benötigen.

**Optional** können weitere Funktionen jederzeit aktiviert werden.

Jetzt ist es Zeit, auf die Refas5.net Software umzustellen. Sie erhalten ein Schweizer Qualitätsprodukt .

Unsere Philosophie: ‚Der Kunde ist unser Partner‘ und mit gegenseitigem Vertrauen wird die Zusammenarbeit konstruktiv und erfolgreich. Mit fairen Verträgen und transparenten Konditionen wollen wir sie, von unseren Leistungen, überzeugen.

Wir sind nicht nur für die grossen Betriebe da, auch kleinere Unternehmen können unsere Lösung massgeschneidert einsetzen. **Ab 142.00 EUR** je Monat kann die Basis Software gemietet werden. Eingeschlossen sind Wartung und Support.



## VETTERS WINKELHAKEN

# Griechenland schafft unsere Zukunft

### Wie passt das zusammen?

Es geht uns gut – in Deutschland! Das will angesichts atemberaubender Staatsschulden, stetig anwachsender Flüchtlingswellen und unklarer Renten- und Krankenversicherungszukunft hier nur keiner mehr hören. Seit Langem lebt unsere Gesellschaft weit über ihre Verhältnisse. Die heute 20-Jährigen werden diese Suppe dereinst auslöffeln müssen, die wir Ihnen seit den 1970er-Jahren einbrocken. Auf dem Vulkan tanzend, hetzen wir vermeintlich *ewigem* Wachstum hinterher. Wachstum? Weiß doch jedes Schulkind, dass wenn einige Wenige *mehr* haben, dies immer auf Kosten Vieler geht, die *weniger* haben. Die Erhebung von Steuern soll in einer Volkswirtschaft für eine gerechte Aufteilung des Kuchens sorgen.

Ein Blick nach Griechenland offenbart: Der Kuchen dort scheint alle zu sein! Steuerverwaltung in der griechischen Oligarchie bedeutet: die Reichen haben das Sagen. Und sie tun alles, um ihre Schätze in Sicherheit zu bringen. Steuererklärungen werden entweder gar nicht erst abgegeben, oder sie lagern in prall gefüllten Müllsäcken, die in Archivräumen der Finanzämter vor sich hin stauben. Deren Mitarbeiter können ob der großen Säckezahl kaum noch Land gewinnen.

Es ist noch chaotischer: Im Jahr 2011 offenbarte ein Bericht von *eurostat*, dem statistischen Amt der EU, dass viele griechische Finanzämter noch nicht einmal in der Lage waren, Umsatzsteuererklärungen zu bearbeiten. Es fehle schlicht an allem, nicht nur an Personal, sondern gar an Computern zur Verarbeitung der Daten. Bis 2015 hat sich diese Situation kaum geändert.

Wenn Geld so billig ist wie momentan, wirkt das verführerisch. Niedrigen Zinsen sind die Griechen seit ihrem Euro-Beitritt arglos auf den Leim gegangen. Zehn Jahre später hatte sich die Staatsverschuldung mehr als verdoppelt. Wie hart sich das heute rächt, stellt „Otto-Normalgriechen“ von Rettungspaket zu Rettungspaket ernüchterter fest. Schlimmer noch: So entsteht eine Situation, in der die junge Generation keine Zukunftsperspektive mehr im eigenen Land sieht – und auswandert. Wohin? Dorthin, wo junge Leute dringend gebraucht werden, z. B. nach Deutschland. Die Deutschkurse am Goethe-Institut in Athen platzen seit 2013 aus allen Nähten.

Anschließend gewinnt unser deutsches Sozialversicherungssystem neue Einzahler. Es schließt sich der Teufelskreis: Hier Wachstum auf Kosten anderer, da keine Kraft zur Selbstrettung. Die neudeutschen Griechen zahlen bei uns die Steuergelder, mit denen wir anschließend ihr Herkunftsland unterstützen. Wie schön, dass es uns so gut geht.

Ihnen allen erfolgreiche Netzwerktag in Kassel. Auf dass Sie mit frischen Ideen die Zukunft Ihres Unternehmens noch erfolgreicher gestalten können!

[www.georgvetter.de](http://www.georgvetter.de) bei xing, facebook

## HP PageWide XL Drucksystem

Informieren Sie sich  
jetzt bei KISTERS!

Ihr kompetenter  
Ansprechpartner für  
Großformatlösungen.



Coming soon...

### Erfüllen Sie anspruchsvolle Terminwünsche:

mit dem schnellsten Produktionsdrucksystem für Monochrom- und Farbdruck.<sup>1</sup>  
Setzen Sie neue Standards bei der Qualität von technischen Dokumenten. Drucken Sie GIS-Karten und POS-Poster mit sensationeller Geschwindigkeit und steigern Sie Ihren Umsatz.

Profitieren Sie von einem kostengünstigen Druckbetrieb.

### HP PageWide XL Drucksystem

- Der schnellste Großformatdrucker aller Zeiten für Monochrom- und Farbdruck<sup>1</sup>
- Bis zu 30 Seiten/Minute im Format D/A1
- Stapelvorrückung und Online-Faltmaschine für den Produktionsdruck
- Bis zu 6 Rollen und zwei Zuführungen für HP Tinte mit automatischer Umschaltung
- Lichtbeständige und wischfeste Drucke durch pigmentierte HP PageWide XL Tinte<sup>1</sup>
- Druckmedienbreite bis zu 101,6 cm (40 Zoll) nach ISO- und US-Normen für technische Dokumente und Offsetdruckmedien<sup>1</sup>

#### KISTERS AG

Kiel Tel. 0431 5859-194  
Aachen Tel. 02408 9385-0  
Duisburg Tel. 0203 3788 -150

Erlangen Tel. 09131 480096-0  
Pohlheim Tel. 06404 6680748  
info@kisters.de | www.kisters.de

<sup>1</sup> <http://www8.hp.com/de/de/commercial-printers/pagewide-printers/8000-series.html>

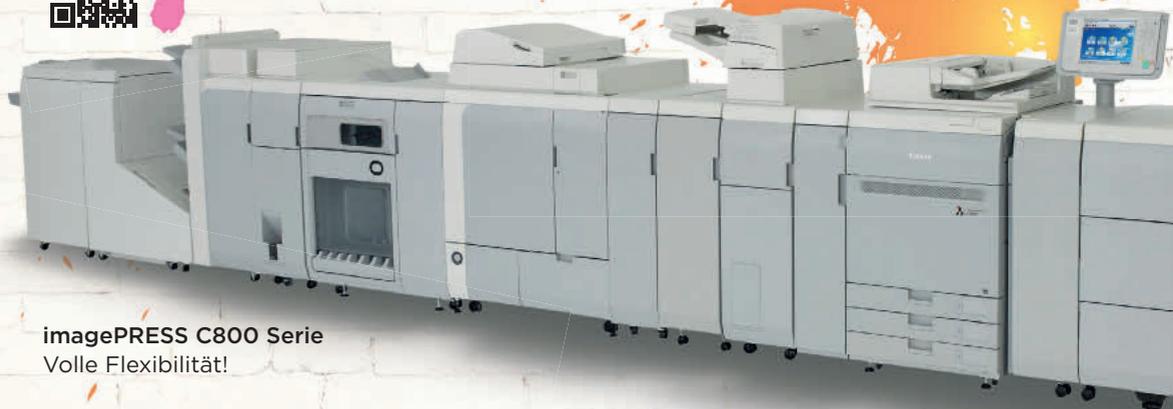
# einfach digital!

Sehr geehrtes Verbandsmitglied,

sind Sie bereit für die Zukunft?  
Erfahren Sie mehr unter:  
[ihre-purl.de](http://ihre-purl.de)



Weitere Informationen unter:  
[ihre-purl.de](http://ihre-purl.de)



imagePRESS C800 Serie  
Volle Flexibilität!



Insight Report 2014:  
Inspiration!

Cross Media Guide:  
Neue Möglichkeiten!



Océ ColorWave 700:  
Vielseitig einsetzbar

come

and

see

**Canon**

gedruckt auf der imagePRESS C700